

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderath zu Hohnstein.

— Achtunddreißigster Jahrgang. —

Die „Sächs. Elbzeitung“ erscheint **Mittwoch und Sonnabend** und ist durch die Expedition dieses Blattes für **1 Mark 25 Pf.** vierteljährlich zu beziehen. — Inzerate für das Alltagsblatt werden bis **Dienstag früh 9 Uhr**, für das Sonnabendsblatt spätestens bis **Freitag früh 9 Uhr** erbeten. — Preis für die gespaltene Corpusspalte ober deren Raum **10 Pf.**, Inzerate unter fünf Zeilen werden mit **50 Pf.** berechnet, (tabellarische oder complicirte nach Uebereinkunft.) — Inzerate für die Elbzeitung nehmen an in **Dresden und Leipzig** die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rud. Mosse, in **Frankfurt a. M. G. L. Daube & C.**

N^o 101.

Schandau, Mittwoch, den 19. December

1894.

Abonnements-Einladung.

Den geehrten Bewohnern von Stadt und Land, insbesondere unseren bisherigen geschätzten Abonnenten, erlauben wir uns hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß **von Neujahr 1895 ab** die in unserem Verlage erscheinende und in ihrem 39. Jahrgange stehende

„Sächsische Elbzeitung“

Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderath zu Hohnstein,

w ö c h e n t l i c h d r e i m a l,

nämlich **Montags, Mittwochs und Freitags** für den nächstfolgenden Tag zur Ausgabe gelangen wird. Wir ersuchen fremdbüchlich, Bestellungen für das mit 1. Januar 1895 beginnende **erste Quartal rechtzeitig** bewirken zu wollen, damit in der ferneren Zusendung keine Unterbrechung eintritt. Durch das jeder Sonnabendsnummer beigegebene

8seitige „**Illustrierte Sonntagsblatt**“,

welches sich bezüglich seines höchst spannenden und interessanten Inhalts schon viele treue Freunde erworben hat, sowie durch die **wöchentlich** Donnerstags abwechselnd erscheinenden Beigaben:

„**Praktische Mittheilungen für Gewerbe und Handel, Land- und Hauswirthschaft**“ und der nun noch **neu hinzukommenden**

humoristischen Beilage „Seifenblasen“,

hat die „Sächsische Elbzeitung“ Bereicherung erfahren, die ihr die Gunst des geehrten Leserkreises sicher in bisheriger Weise erhalten, ja wohl noch in erhöhtem Maße dürfte zu Theil werden lassen.

Der Abonnementspreis beträgt für **alle 4 Blätter vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf.**, **zweimonatlich 1 Mk.** u. **einmonatlich 50 Pf.**

Alle kaiserlichen Postanstalten, sowie die Briefträger und unsere Austräger nehmen auf die „Sächsische Elbzeitung“ (Postzeitungsbestellliste 5802) Bestellungen ohne Preisauflschlag an.

== Inzerate ==

finden in der „Sächsischen Elbzeitung“ durch ihren **weitausgedehnten** Leserkreis die **zweckentsprechendste Verbreitung.**
Hochachtungsvoll

Die Expedition der Sächsischen Elbzeitung.

Amlicher Theil.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Friedrich Oswald Sturm** eingetragene Grundstück Folium 454 des Grundbuchs, Nr. 121 f. des Sturzbuchs, No. 58 B des Brandversicherungskatasters für Schandau, nach dem Sturzbuch — ha 38,2 a groß und mit 28,18 Steuerereinheiten belegt, zur Brandversicherung mit 7300 M. eingekauft, vom Lokalrichter auf 18882 M. gewürdert, in welchem bisher eine **Farbenfabrik** betrieben worden ist, soll an hiesiger Gerichtsstelle **zwangsweise versteigert** werden, und es ist

der 15. Januar 1895

Vormittags 11 Uhr
als Anmelde Termin,

ferner

der 30. Januar 1895

Vormittags 11 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 2. Februar 1895

Vormittags 11 Uhr

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmelde-Termin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmelde-Termin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Schandau, am 13. December 1894.

Königliches Amtsgericht.
Ihle.

Alt. Köhler, G.-S.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 20. d. Mts. Vorm. 11 Uhr sollen in **Krippen** bei der Gärtnerei-Pächterin **Hauptmann**

1 Sopha, 1 Tafel, 5 Holzklisen, 5 Bilder, 1 Handschlitten, ca. 5 Ctr. Heu und verschied. Gartenfrüchte, Möhren, Kohlrüben, Sellerie, Rettige und Steckzwiebeln u.

durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert werden.

Schandau, am 14. December 1894.

Schellig, Gerichtsvollzieher.

Die Sparkasse zu Hohnstein

bleibt wegen Berechnung der Zinsen und Abschusses des Bacher vom **27. Dezember 1894 bis mit 19. Januar 1895 geschlossen**, dagegen wird vom **20. bis mit 31. Januar 1895**, außer in den bekannten Expeditionsstunden, jeden Nachmittag von 2 bis 4 Uhr expedirt werden.

Hohnstein, den 13. December 1894.

Der Stadtgemeinderath,
Dresler, Bürgermeister.

Politisches.

Das Kaiserpaar und die Kaiserin Friedrich wohnten am Freitag Mittag der Gedächtnisfeier für Professor von Helmholtz in der Berliner Singakademie bei. Alsdann nahmen der Kaiser und die Kaiserin das Frühstück bei der Kaiserin Friedrich ein und lehrten hierauf nach Potsdam zurück.

Die dreitägige Generaldebatte des Reichstages über den Etat hat sich in ihrem Hauptzuge, wie zu erwarten stand, zu einer erstmaligen Auseinandersetzung zwischen dem „neuesten Curse“ und dem Parlamente gestaltet. In dieser Beziehung haben denn die stattgefundenen Verhandlungen keine so ungünstigen Aussichten für die nächste Zukunft eröffnet. Das vom Reichskanzler Fürsten Hohenlohe entwickelte politische Programm ist von den Parteien der Rechten und von den Nationalliberalen mit sichtlichem Zustimmung aufgenommen worden und auch das Centrum hat sich durch seinen Generalsekretär, den Abg. Dr. Bachem, im Allgemeinen nicht unfreundlich zu den bekundeten Anschauungen der neuen Regierung gestellt, wenngleich dies nur mit Vorbehalt geschah. Diese Parteien zusammen bilden eine stattliche Mehrheit des Reichstages, im neuen Jahre wird sich nun weiter zeigen müssen, inwieweit unter dieser Majorität selber als auch zwischen ihr und der Regierung eine Verständigung über die wichtigeren Einzelfragen der Session möglich ist. Im Uebrigen wiesen die dreitägigen Etatsdebatten keine wirklichen großen Momente auf, andererseits fehlte ihnen aber auch das Stürmische, Leidenschaftliche so mancher früheren Verhandlungen gleicher Art.

Die Freitagssitzung des Reichstages wurde durch eine Geschäftsordnungsdebatte eingeleitet, veranlaßt durch den Antrag der freisinnigen Volkspartei, daß alle während der ersten vierzehn Tage der Session eingebrachten Initiativanträge gleichberechtigt sein sollen und daß über ihre Priorität der Vorrang in der parlamentarischen Behandlung, das Voos zu entscheiden habe. Der Antrag wurde vom Abg. Schmidt (frei. Volksp.) kurz mit dem Hinweis begründet, daß der bisherige parlamentarische Brauch bei der Entscheidung über die Priorität von Anträgen nicht länger mehr aufrecht erhalten werden könne. Die übrigen Redner zu diesem Gegenstand, die Abgeordneten Gröber (Centr.), Gamp (Reichspartei), Dr. Enneccerus (natlib.), Dr. Hintelen (Centr.), Singer (Soc.) und von Mantensfel (conf.), ähnelten sich übereinstimmend in gleichem Sinne, nur stieß der Vorschlag hinsichtlich der Voosentscheidung auf Widerspruch und tauchten dafür andere Vorschläge auf. Die Debatte endete mit dem Beschluß, die ganze Angelegenheit der Geschäftsordnungscommission zur Vorberatung zur überweisen. Es folgte nun die Beratung der von nationalliberaler Seite gestellten Interpellation darüber, welche Maßregeln die verbündeten Regierungen in Bezug auf eine Aenderung des Zuckerversteuerungsgesetzes zu ergreifen gedächten, um die der deutschen Landwirtschaft und Zuder-Industrie aus den ausländischen Besteuerungsformen des Zuckers erwachsenden Schädigungen zu beseitigen. Abg. Dr. Baasche (nat-lib.) begründete den Antrag ausführlich, hierbei die Ursachen darlegend, welche zum Rückgang der deutschen Zuderexporte geführt haben. Zur Abhilfe dieses Nothstandes sollte die Regierung durch Verlängerung der Exportprämien für Zuder über das Jahr 1897 hinaus die Hand bieten. Staatssekretär Graf Posadowsky erkannte in seiner Beantwortung der Interpellation die Berechtigung der Klagen der Zuderindustrie an, er betonte aber, daß an der ungünstigen Lage derselben die amerikanische Steuererhöhung nur zum kleineren Theile die Schuld trage, daß hieran vielmehr die kapitalistische Ueberproduktion zum größten Theile Schuld sei. Ueber die gewünschten Maßnahmen zur Erhebung der deutschen Zuderexporte sprach sich Graf Posadowsky jedoch sehr rückhaltend aus und beschränkte er sich auf die Zusage einer wohlwollenden Prüfung der Verhältnisse seitens der Reichsregierung. Die Debatte über die Interpellation eröffnete Abg. Richter (fr. Volksp.). Nachdem er kurz den Kanzlerwechsel gestreift, erklärte er sich als Gegner der Beibehaltung der Zuderexportprämien, er bestritt das Vorhandensein einer Nothlage in der Zuderindustrie, versuchend, dies im Einzelnen nachzuweisen, sprach sich für Stetigkeit in unserer Zuder betreffenden Steuererhebung aus und empfahl schließlich den Abschluß eines neuen Handelsvertrages mit Amerika. Dann ergriff Graf Posadowsky nochmals das Wort, um den Vorwurf politischer Gefinnungslosigkeit, den ihm Abg. Richter im Eingang seiner Rede gemacht hatte, erregt zurückzuweisen. Hierauf sprach der conservative Graf Kanitz, der unter Angriffen auf die vom Abg. Richter entwickelten Anschauungen der deutschen Regierung allzugroße Nachgiebigkeit gegenüber Amerika vorwarf, welchen Vorwurf indessen der Staatssekretär v. Marschall energisch zurückwies. Zuletzt sprach noch der Socialdemokrat Voth, die Nothwendigkeit einer staatlichen Unterstützung der Zuder-Industrie verneinend. In der Sonnabendssitzung wurde zunächst diese Debatte zu Ende geführt, worauf das Haus in die Erörterung des Berichtes der Geschäftsordnungscommission eintrat, betr. den Antrag auf strafrechtliche Verfolgung der Abgeordneten Liebknecht und Gen. in der Majestätsbeleidigungsaffaire. Der Antrag ist vom genannten Ausschusse bekanntlich abgelehnt worden und in gleicher Weise dürfte sich zweifellos auch das Plenum entschieden haben. Der neue preussische Justizminister Schoenstedt hat die schnelligste Erledigung der Strafsachen durch Behandlung derselben als Eilsachen angeordnet.

Eine wichtige Neuerung in der Verwaltung der deutschen Schutzgebiete ist loeben mittels kaiserlicher Cabinetordre verfügt worden. Es wird nämlich die gesammte Verwaltung der Colonialgebiete dem auswärtigen Amte unter unmittelbarer Verantwortung des Reichskanzlers unterstellt. Nur soweit es sich um Beziehungen in Colonialangelegenheiten zu auswärtigen Staaten und um Fragen der allgemeinen Politik handelt, bleibt die Colonialabtheilung dem Staatssekretär des Auswärtigen unterstellt.

Im österreichischen Abgeordnetenhause hat die Beratung des Budgetprovisoriums zu lebhaften Debatten namentlich über die slovenisch-italienischen Zwischenfälle geführt. Dies geschah besonders in der Freitagssitzung, in welcher die Slovenen Ferganic und Spincic die Regierung wegen ihrer den Italienern günstigen Haltung in der

Affaire von Brano aufs Schärfste angriffen und ein völliges Hinüberdrehen der slovenisch-croatischen Gruppe zur entschiedenen Opposition in Aussicht stellten. Dafür sprach der Italiener Rizzi der Regierung das Vertrauen der italienischen Gruppe aus. Bemerkenswerth war ferner, daß der Südtiroler Bazzanella die Zustimmung des südtirolischen Abgeordneten zum Budget verhielt, womit dieselben sich wieder der Regierung nach längerem Schwanken näherte. Weiter spielten in die Debatten noch die Judenfrage, die Angelegenheit der slovenischen Parallellassen am Gymnasium von Gills und sogar die hohe Politik hinein, da der Jungaczche Basaty sich wiederum in seinen üblichen heftigen Ausfällen gegen den Dreibund erging.

Im dänischen Folkething haben fünftägige bewegte wahlpolitische Debatten stattgefunden, hervorgerufen durch die Beratung der Regierungsvorlage über die Verneuerung der Wahlbezirke. Schließlich wurde die genannte Vorlage am Freitag in der Commissionsfassung mit neun Stimmen Mehrheit angenommen. Infolge dieses Resultates legte der Präsident des Folkethings, Höchsbro, sein Amt nieder, da nach seiner kundgegebenen Anschauung die angenommene Vorlage im Widerspruch mit dem Staatsgrundgesetz stehen soll.

Die von dem früheren Premierminister Giolitti eingeleitete Action mit den vielgenannten Actenstücken in Betreff der römischen Bank stellt sich jetzt als eine gegen Crispi gerichtete Intrigue heraus. Crispi sollte in den Scandal des Processes der römischen Bank verwickelt und hierdurch der öffentlichen Meinung Italiens gegenüber schwer compromittirt werden. Aber dieser Plan ist Giolitti völlig mißglückt, seine der Deputirtenkammer übergebenen Actenstücke enthalten nicht das geringste Belastende für Crispi. Wohl befinden sich darunter Briefe der Gemahlin Crispi, aber dieselben betreffen ganz unwichtige Dinge; übrigens hat die Gemahlin Crispi's Klage gegen Giolitti wegen Unterschlagung und Diebstahls dieser Briefe erhoben. Die römische Presse brandmarkt denn auch einmüthig das Verhalten Giolitti's, derselbe kann schon heute als ein politisch todtter Mann bezeichnet werden.

Vocales und Sächsisches.

Schandau. (Lehrerconferenz). Am Sonnabend Nachmittag hielt die Lehrerconferenz von Schandau und Umgegend im Saale des Hotels „Lindenhof“ ihre diesjährige Weihnachtstagesfeier ab. Herr Schuldirektor Dreßler begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, wies auf das gute Einvernehmen hin, das immer unter ihnen geherrscht und schloß mit dem Wunsche, daß der gute Geist, der bisher gewaltet, auch weiterhin fortleben möge. Reichem Beifall ernteten die beiden Damen Fr. Dreßler durch innigen und wirkungsvollen Vortrag des Melodramas: „Des Weihnachtsengels Erdenfahrt.“ Nicht minder trug Fr. Vach durch den Vortrag zweier reisender Weihnachtlieder zur Unterhaltung bei. Zwei allbewährte Kräfte erfreuten auf dem Flügel die Zuhörer durch wahrhaft künstlerisches vierhändiges Spiel. Der Verloofung der Christbaumgeschenke folgte ein einfaches Tänzchen, das die Mitglieder noch einige Stunden fröhlich zusammenhielt.

— Morgen Donnerstags Nachmittags 5 Uhr findet im Thurnzimmer seitens des „Vereins zur Unterstützung Hilfsbedürftiger in der Stadt Schandau“ an ihre alten bedürftigen Pflanzlinge eine Christbescherung statt. Liebesgaben hierzu werden von den Vorstandmitgliedern noch bis heute Mittwoch, den 19. Decbr. mit Dank entgegengenommen.

— Im Hotel „Zum goldenen Anker“ beginnt heute Mittwoch Vormittags 9 Uhr der Unterrichtsfundus in der Schifferschule zu Schandau. Unterrichtstage sind Mittwoch und Sonnabend von 9—12 Uhr und 1—3 Uhr.

— Auch in diesem Jahre werden zum Besten der Kasse der freiwilligen Turnerfeuerwehr am 1. Weihnachtstagesfeier, sowie Sonntag, den 30. Decbr. öffentliche Theater-Vorstellungen veranstaltet und zwar werden dieselben erstmalig im Hegenbarth'schen Etablissement stattfinden. Zur Aufführung gelangt das vieractige Lustspiel von Adolphi: „Der Winkelschreiber“, und werden wir Näheres über die Aufführung in der nächsten Nummer veröffentlichen.

— Vom 1. Januar bis mit 15. December d. J. sind insgesamt 990 beladene Fahrzeuge beim Königl. Hauptzollamte zur Abfertigung gelangt.

Polietwig. Am Sonntag versammelten sich die Mitglieder der hiesigen Gebirgsvereinssection im Klemmer'schen Restaurant. Es galt die Generalversammlung abzuhalten, wobei nach Erledigung der diesbezüglichen Berichte, welche sämmtlich ein günstiges Zeugniß von der Nützlichkeit dieser Section ablegten, noch darüber Beschluß gefaßt wurde, wann und in welcher Weise die diesjährige Christbescherung abgehalten werden soll. Der Centralauschuß übermittelte unserem Kassirer 50 Mk. für Arme hiesiger Gemeinde. Eine gleiche Spende erhielt auch Schmilla, nach welchem Orte auch von anderwärts Gaben zu gleichem Zwecke eingegangen sind.

Dresden. Se. Majestät der König wird sich, einer Einladung Sr. Majestät des deutschen Kaisers zur Jagd am 21. December folgenden, Donnerstags den 20. d. M. vormittags über Berlin nach Königs-Wusterhausen begeben.

— Se. Majestät der König und Ihre Majestät die Königin werden in den Paradesälen des Königl. Schlosses am Neujahrstag Mittags Glückwünschungs-Couren annehmen. Ihre Majestät die Königin wird abends die Frauen Oberhofmeisterinnen, die Zutrittsdamen, die Hofdamen und die Hofräuflins und die Damen des Corps diplomatique empfangen. Beide Königl. Majestäten, sowie die amorsenden Prinzen und Prinzessinen des Kgl. Hauses, werden ferner abends die genehmigten Vorstellungen der angemeldeten Damen und Herren in der Präsentations-Cour annehmen. Zu der abends stattfindenden Assemblée versammeln sich die am Königl. Hofe vorgestellten fremden und einheimischen Herren in den Paradesälen.

— Zum Schwurgerichtsvorsitzenden für die im ersten Kalendervierteljahre 1895 beginnende Sitzungsperiode ist bei dem Landgerichte Dresden der Landgerichtsdirector Czner ernannt worden.

— Zwei von den Italienern, die bei dem Unglück auf der Palmstraße in Dresden noch lebend vorgefunden und nach dem Stadtkrankenhause überführt wurden, befinden sich dank der ihnen zu Theil gewordenen Pflege auf dem

Wege der Besserung; der Zustand des dritten Arbeiters ist dagegen sehr bedenklich.

In Freiberg sind 150 Personen, theils sehr schwer, erkrankt. Sowohl Kinder, wie Erwachsene, sind von der Katastrophe betroffen worden. Die Ursache der Erkrankungen ist auf Fröhlich'sche Bräunung zurückzuführen, die aus der Bäckerei von Paul Dehme, Weißner Gasse 34, entnommen worden sind. Bäckereimeister Dehme und seine Familie liegen selbst krank darnieder. Da die Untersuchung noch in vollem Gange ist, so ist die Veranlassung der Katastrophe noch nicht aufgeklärt. Wie verlautet, habe eine privaterseits vorgenommene chemische Analyse der betreffenden Backwaare das Vorhandensein von Arsenik nachgewiesen. Der Betrieb der Dehme'schen Bäckerei erleidet keine Unterbrechung, und es sind strengste Vorkehrungen getroffen, um eine Wiederholung dieses bedauernden Falles auszuschließen.

Ein blutiges Drama, das ein Menschenleben gefordert hat und voraussichtlich noch ein weiteres Opfer fordern wird, hat sich am Donnerstag früh in dem etwa zwei Stunden von Meißner entfernten Sachsdorf bei Wilddruff zugetragen. Der dortige Schmied Hausmann war seit vielen Jahren mit seinem Nachbarn, einem Autobesitzer verfeindet. Letzterer richtete deshalb selbst eine Schmelde ein, die später der von ihm angestellte Schmiedegeselle Namens Jenzsch künstlich erwarb. Der alte Schmiedewerkstatt geschah durch den jungen thätigen Mann viel Abbruch und Hausmann kam deshalb in seinen Verhältnissen zurück, obwohl seine Frau sich mühte, durch fleißiges Nähen den Ausfall einigermaßen weilt zu machen. Hausmann war daher von Nachgedanken gegen Jenzsch erfüllt und setzte diese in die That über. Nachdem er die Nacht zum Donnerstag unruhig verbracht, feuerte er früh gegen 7 Uhr, als sein Concurrent eben mit der Arbeit begonnen, diesem eine Ladung Kehlposten in den Rücken, die ihn lebensgefährlich verletzten. Darauf ging Hausmann nach dem Dachboden und schoß sich eine zweite Ladung, das Gewehr mit der Beze abdrückend, in die Brust. Der Selbstmörder war sofort todt.

Am 8. d. M. sind drei junge Burschen von Plauen i. V. heimlich entlaufen, nachdem einer von ihnen seinen Eltern 40 Mk. entwendet hatte. Dieselben sind bis Eger gekommen und von dort, wo Mangel an Geld und strenge Kälte ihrer Wanderlust ein Ziel gesetzt hatten, ihren Eltern wieder zugeführt worden. Jeder von ihnen war im Besitze eines Revolvers.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Wie die „V. N. N. aus Barzin erfahren, steht die Abreise des Fürsten Bismarck nach Friedrichruh für die nächste Woche bevor; über den Tag verlautet noch nichts, es scheint, daß er geheim bleiben soll, um Begrüßungen vorzubeugen. Der Fürst ist zwar nicht krank, aber nach den Ereignissen der letzten Zeit der Schonung bedürftig und auf ärztlicher Seite besteht der Wunsch, daß die Reise ohne Erschwerung vor sich gehe.

Oesterreich. Wien. Nach einer Meldung der „Polit. Corresp.“ aus Kairo ist die Reise der Kaiserin-Witwe von Rußland und des Großfürsten-Thronfolgers nach Egypten für Ende Januar beabsichtigt. Die hohen Reisenden würden sich ohne längeren Aufenthalt in Alexandria und Kairo nach Ober-Egypten begeben und dort bis Februar März und erforderlichen Falles auch noch länger verweilen.

In seinem Nachrufe an den verstorbenen Kaiser von Rußland betonte im Pester Magnatenhause der Vicepräsident Sjavly die Beileidbekundungen ganz Europas und hob hervor, daß die Friedensliebe des verstorbenen Kaisers Alexander und sein Freundschaftsverhältniß zu dem österreichisch-ungarischen Monarchen bei seiner Entschlüssen als mächtige Factoren mitwirkten, so daß der von ihm gewünschte Friede, der wiederholt bedroht erschien, bis heute erhalten geblieben sei. (Lebhafte Zustimmung.)

Frankreich. Paris. Am Sonntage Vormittag wurde die Leiche Bureaus in den Ehrenhof des Palais Bourbon überführt. Um den Katastrophe versammelten sich die Minister, das diplomatische Corps, sowie zahlreiche Deputationen. Nach der Ankunft Casimir-Periers hielten Reden die Vicepräsidenten des Senats, der Kammer u. A. Nachdem auch Casimir-Perier gesprochen, setzte sich der Zug in Bewegung. Dem Leichenwagen folgten die Familienangehörigen, die Minister, das diplomatische Corps, Senatoren, Deputirte etc. Auf dem Kirchhof Père la Chaise defilirten die Truppen vor dem Sarge.

— Der Präsident der Republik, Casimir Perier, hat den Votischer Großen Münster gebeten, Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm seinen Dank zu übermitteln für die Beileidsbezeugung Sr. Majestät aus Anlaß des Ablebens des Kammerpräsidenten Bureaus.

Türkei. Ein mehrere Tage andauernder Sturmregen, der über die biblische Hafenstadt Saffa niederging, hat diese fast gänzlich zerstört. Zwölf Häuser sind schon zusammengestürzt, während mehr als fünfzig den Zusammenbruch nahe sind. In den Klüften haben auch mehrere Bewohner der Stadt ihren Tod gefunden.

Hien. In der Schlacht bei Beng-Quang-Tschong hatten die Japaner 12 Tode und 63 Verwundete. Der Verlust der Chinesen betrug 139, außerdem wurden 16 Chinesen gefangen. Man ist ohne Nachricht von dem General Osako, da die Verbindung unterbrochen ist.

Weihnachtschau.

(Schluß).

Alle die Hausfrauen, die im Zweifel sind, was sie ihrem strengen „Herren Gebieter“ als passendes Weihnachtsgeschenk unter den Christbaum legen sollen, seien auf das Drechslerwaarengeschäft von Hugo Cämmel, Poststraße, aufmerksam gemacht. Eine reichhaltige Auswahl von prachtvollen Neuheiten in Sonnen- und Regenschirmen, von einfachen wie eleganten Spazierstöcken, von kunstvoll ausgeführten Phantasie- und Figuren-Cigarrenspitzen in Weerschaum und Bernstein, von Gesundheits-, Haus- und Jagdpeisen in allen gewünschten Preislagen findet man hier vor, sodas ein Besuch des reich ausgestatteten Geschäftes nur angelegentlichst zu empfehlen ist.

Das natürlich die aufmerksame Gattin oder die liebevolle Braut dem Weihnachtspfeifen auch die hierzu unbedingt erforderlichen Weihnachts-Cigarren hinzusetzt, ist wohl selbstverständlich, und sicher wird es den verehrten Damen sehr willkommen sein, wenn wir ihnen als Einkaufsstätten wirklich preiswerter Weihnachts-Cigarren das Geschäft von **Hugo Gräfe**, sowie die Cigarren-Specialgeschäfte von **C. G. Schönherr**, Poststraße und von **O. Felner**, Marktstraße bezeichnen. In nur geschmackvollen Verpackungen erhält man hier alle gewünschten Sorten, von der billigsten an bis hinauf zu den theuersten Importen in durchaus vorzüglicher Qualität. Auch Cigaretten nur guter Firmen bieten diese Geschäfte in großer Auswahl. — Bei dem nunmehr eingetretenen winterlichen Wetter ist es von größter Wichtigkeit, ordentliches und solid gearbeitetes Schuhwerk zu besitzen. Bewährte Quellen dieser für jedermann unerlässlichen Kleidungsstücke sind die Schuhwaarengeschäfte von **C. Schicktanstky**, Badstraße und **H. Riedel**, Poststraße. Dasselbst findet man eine reichhaltige Auswahl von Kinderschuh, von Salon- und Promenadenschuh, von einfachen und eleganten Herren-

wie Damenstiefeln zu allen möglichen Preisen vor. — Als passende Weihnachtsgaben werden als practisch und unentbehrlich von der Damen- und Herrenwelt unter anderem auch Uhren bevorzugt. Mit allen Neuheiten reich sortirte Lager in Salon- und Zimmer-Uhren, speciell in goldenen Damen- und Herrenuhren, sowie in goldenen, silbernen und Metall-Uhrketten findet man zu mäßigen Preisen bei **Th. Herbst**, Kaufstr. u. **C. Jahn**, Poststr. — Für den Weihnachtstisch der spielenden Mädchenwelt bildet nächst der Puppe wohl ein „Puppenkinderswagen“ den begehrtesten Artikel und bietet hierin das Korbwaarengeschäft von **Wittve Bendel**, Lindengasse, außer reichstem Lager moderner Korbwaaren, die größte Auswahl wirklich vorzüglicher Puppenwagen. — Ein in vielen Fällen recht practisches Weihnachtsgeschenk für Gesunde und sehr oft auch für Leidende ist eine gute Flasche Wein. Eine vorzügliche Auswahl von allen möglichen Sorten Rhein- und Bordeauxweinen findet man außer bei **H. Klemm** und **C. G. Schönherr**, Poststraße, in den Weinhandlungen von **H. Piegsch**, Badstr. und **Otto Böhme** am Markt, in den verschiedensten Preislagen

vor. — Wohl für jeden Haushalt passend, bietet auch dieses Jahr die Firma **Emil Richter**, Poststraße wieder in Porzellan, Steingut, Majolika und Glasgegenständen eine außerordentlich große Auswahl. Ganz besonders hervorzuheben sind Tafel-, Kaffee-, Bier-, Liqueur- und Weinservice in den neuesten und elegantesten Formen vom billigsten bis zum feinsten Genre. Auch in Bowlen, Bier- und Weingläsern vom Billigsten bis zu dem Feinsten, in Figuren, Wandtellern, Basen etc. ist für großes und reichhaltiges Lager gesorgt. — Eine vorzügliche Bezugsquelle von Handschuhen, Kravatten, Hosenträgern etc. **Ernst Hering**, gegenüber dem Postamt. Dasselbst finden Damen und Herren eine reiche Auswahl von Handschuhen in Wild-, Waschleder und Glacé, von gestickten und patentirten Hosenträgern, von Schlipfen und Cravatten modernsten Genres, von Herren- und Knaben-Hüten und Mägen. Diese und noch viele andere Gegenstände präsentieren sich hier zu mäßigen Preisen in gediegener Ausführung, das alte Renommée dieser Firma von neuem bekräftend.

Rechtsanwalt Dr. jur. Wille beim Landgericht Dresden ist nächsten **Donnerstag** bis Nachm. 3 Uhr in **Schandau** im Hotel „Zum Engel“ zu sprechen.

Rothwein-Punsch-Essenz
vorzüglichster Qualität, in 1/1 u. 1/2 Fl. empfiehlt
Adler-Apotheke Schandau.

Feinste Herren-Wäsche!
Kragen, Manschetten, Chemisets
in vielen Facons und allen Weiten, auch **extra weite.**

Hemden-Einsätze, Ober-Hemden, gut passend, unter Garantie.

Herren-Cravatten!
Regats, Diplomats, neueste Weihnachtsmuster in schöner Aufmachung.

Breite Deck-Cravatten, Schwarze Cravatten, Knaben-Schleifen, Ball-Cravatten
empfehlen in großer Auswahl billigst

Clemens Junghans.

ff. Broncen
in Pulvern und flüssig zu haben bei
Otto Böhme, Drogenhandlung.

Teschins,
vorzüglich in Schuh, 6 und 7 mm. Um damit zu räumen, werden **billigst verkauft**
Poststrasse 143.

Eine Nähmaschine,
fast neu, steht **billig zu verkaufen** bei Tischlermeister **Kuntze, Reinhardtendorf.**

Patent-Wäschmangel,
neu, steht **billig zu verkaufen.**
Restauration Frintzthalmühle.

Gelegenheitskauf!
Eine neue Nähmaschine ist **billig zu verkaufen.** Zu erfragen in der Expedition der **Elbzeitung.**

Schlitten,
ein- und zweispännige, in eleganter gediegener Ausführung empfiehlt
Osk. Hesse, Wendischfähre.

Gasthof zu Porschdorf.
Nächsten Freitag, den 21. December **verpfunde** ich einen **fetten Ochsen,** 1/2 a Pfund 55 Pfg. **H. Müller.**

Tilgbare Darlehne
des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen, bei denen der Zinsfuß nur **3 1/2 %** beträgt, vermittelt und nimmt Gesuche entgegen:

Otto Böhme in Schandau, am Markt 3.
Drogen- und Farben-Handlung.
Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck,
errichtet im Jahre 1828, älteste Deutsche Lebensvers.-Akt.-Gesellschaft
(Aktien-Kapital 46,000,000 Mk.)
Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.
Vertreter: **Otto Sischachlich, Schandau.**

Habe mich in **Königstein** als Arzt niedergelassen.
Sprechstunden: Vorm. 7-9 Uhr, Mittag: 12-1, Nachmittags von 6 Uhr ab.
Dr. Schreiner
pract. Arzt.
Hôtel König Albert.

!!! Nur noch kurze Zeit in Dresden!!!
Circus Busch,
Dresden-A., Gerofstraße (Blasewitzerstraße).
Täglich abends 7 1/2 Uhr **große außerordentliche Vorstellung** mit neuem wechselnden Programm, u. A.: **Pariser Leben im Seebade Trouville,** gr. Grottesk-Ausstattungs-Pantomime. 1. Act.: Soirée im Salon Dupont. 2. Act.: Im Seebade. Vorführen und Reiten der bestdressirten Freiheits-, Schul- und Springpferde. Auftreten sämtl. neuergog. Specialitäten. **Sonntag zwei große brill. Vorstellungen,** Nachm. 3 1/2 und abends 7 1/2 Uhr. (H. 37702 a).

Weine.
Um mit meinem **Wein-Lager** etwas zu räumen, verkaufe vor dem Feste **Flaschenweine** bei Entnahme von mindestens 1/1 Dhd. Flaschen p. Cassa mit **10 %** Rabatt.
Achtungsvoll
C. G. Schönherr.

Schulterkragen
in Woll- und Wolle,
Tücher, Shawls, Capotten, Jagdwesten, Unterhosen, Normalhemden, Jacken und Hosen
in Wolle, Halbwohle und Baumwolle, alle Größen für Knaben, Herren und Damen,
Samaschen und Unteranzüge für Kinder,
Müffchen und Handschuhe empfehle in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Max Schulze,
Marktstraße 14.
Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.
Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhau (Niesengeb.)

Bett- u. Vorlagen, Pult- u. Vorlagen
empfehle ich in **reichhaltiger Auswahl.**
Max Schulze,
Marktstraße 14.

Wallnüsse,
sehr schön fallend, jeder Kern gesund, Pfund = ca. 65 Stück 23 Pfg., sowie **feinste französische Wallnüsse,** große Stücke, feinschmeckend, Pfund 40 Pfg., empfiehlt
Hermann Klemm.

Emil Richter,
Glasermeister,
Poststrasse, neben der Post, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.
Lager von **Tafelglas u. Goldleisten** zu **Fabrikpreisen.** Lager fertiger **Spiegel** in grosser Auswahl.

Christbaumständer, Christbaumlichthalter, Christbaumschmuck, Christbaumlichte, Schlittschuhe, Schlitten, Laubsägeartikel
empfehlen
Alwin Engelman.

Wasch- und Wringmaschinen,
bestregistirtes System, offerirt auch in Theilzahlungen
K. Riedel, Poststraße.
NB. Aufziehen neuer Gummialtzen umgehend. D. D.

Empfehle mein **reinhaltiges Lager** in
Corsets

für Damen und Mädchen, bewährtestes, solides Fabrikat, in allen Preislagen von 46-88 Ctm. Weite stets am Lager,
Geradehalter für Mädchen,
Gesundheits-Corsets, Magen- und Umstands-Corsets, gestrickte Corsets, ferner Schindlers Büstenhalter zu Originalpreisen.

Max Schulze,
Marktstrasse 14.

Puppenwagen
von 3 Mt. an,
Kokusläufer
à Meter von 1 Mt. an und sonstige andere **Korbwaaren** empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen
Wittve Bendel.
Reparaturen werden sauber und billigst ausgeführt.

Empfehle in jetzt besonders schöner fetter Qualität **echt Altenburger Ziegenkäse,** à Pfd. 65 Pfg., sowie verschiedene andere Sorten Käse, speciell noch **Limburger, Allgäuer** und **Emmenthaler** in prachtvoller alter Sommerwaare.
Hermann Klemm.

Nächsten Mittwoch, den 19. und Donnerstag, den 20. December bringe ich eine **größere Partie** **fette Gänse** bei **Wilhelm Fischer's** Gastwirthschaft zum Verkauf.
August Thomas aus Weisa.

I. Etage
im freigelegenen Wohnhaus Nr. 61 D. zu **Postelwitz,** bestehend in einem dreifenster., drei zweifenster. Zimmern, Küche, Speisek., abgeschlossenem Corridor und Zehelr, soll sofort oder später für 65 Thaler **vermietet** werden. Näheres durch Baumeister **Berndt, Dresden, Holzhofgasse 11.**

Ein Hausmädchen, welches sich zum Bedienen der Gäste eignet, wird zum 1. Januar **gesucht.** Näheres **Sofmann's** Restaurant, Badstr. Nr. 180.
Die Blumenfabrik von Richard Lutze, Sebnitz, giebt **lohnende Hausarbeit** für Schandau und Umgegend auf bessere und einfache Blüthen. Näheres bei Frau **Auguste Ott, Hohnsteinerstraße 69.**

Otto Böhme,

Weinhandlung und Weinstube,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihr großes, reichhaltiges
Lager von Weinen, Champagner, Cognac, Rum, Arac, Punsch-
Essenzen und ff. Liköre.

Preislisten stehen zu Diensten.

Hosenträger

in allen Arten von starken Gummiborden und Garnituren,
gestickte und patentirte
Träger,
Handschuhe in Wild-, Waschleder und Glacé,
Uniform- u. starke Militärhandschuhe,
Shlipse, Cravatten, Serviteurs und Manschetten,
Herren- und Knaben-Hüte und -Mützen
empfiehlt

Ernst Hering,
gegenüber dem Postamt.



**Christbaum-
Confect**
in Porzellanbisquit,
unverwüstlich,
**Christhindein-
haar**
zu denkbar billigen
Preisen.



Emil Richter,
Glas-Handlung,
Poststrasse, neben der Post,
empfiehlt in grosser Auswahl
Geschenke zu all. Gelegenheiten.



Bier-, Likeur-, Wein- und Kaffee-
Service, Bowlen,
Goldfisch-Gestelle, Biergläser
aus Glas, Porzellan und Thon,
mit und ohne Musik,
Spiegel und Haussagen
in allen Grössen und Preislagen.

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindungen
beehren sich hierdurch anzuzeigen
Schandau, den 18. December 1894.
Dr. Beuchel
und **Frau Louise Beuchel,**
verw. Bahr, geb. Lange.

Ortskrankenkasse

für die Arbeiter der Sandstein-Industrie der Ober-Elbe.
Die Vertreter der Generalversammlung werden hierdurch geladen, sich zur
ordentlichen Generalversammlung
Sonntag, den 23. December a. c.
Nachmittag 1/4 4 Uhr
im Gasthose zum „Deutschen Kaiser“ in Krippen
pünktlichst einzufinden.

Tagesordnung.

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes für die ausscheidenden jedoch wieder wählbaren Herren:
G. S. Zieger, Königstein, als Arbeitgeber,
Aug. Winkler, Bruchmeister, Kleinhennerodorf, als Arbeitnehmer,
Serm. Siebner, Bruchmeister, Schöna, als Arbeitnehmer.
3. Geschäftliche Mittheilungen.
4. Beschlussfassung über Anträge von Kassen-Mitgliedern, welche bis zum 22. December c. bei dem Unterzeichneten einzureichen sind.
Königstein, 17. December 1894.

Der Vorstand.
G. S. Zieger, Vorsitzender.

Als Dessertfrüchte

empfehle ich:

Wallnüsse, gute	Pfd.	23	„
do feinste		40	„
Haselnüsse,		35	„
Paranüsse,		40	„
Maronen,		20	„
Knackmandeln,		100	„
Traubenrosinen,		150	„
Weintrauben,		100	„
Datteln, gute		30	„
do feinste		120	„
Feigen, gute		30	„
do feinste		60	„
Äpfel, tyroler		20	„
Apfelsinen, Stück	7-8		„
Mandarinen,		12	„

Hermann Klemm.

Sämmtliche Bäckartikel

in nur besten Qualitäten zu bekannt billigsten
Preisen.

Feinste Naturbutter	Pfd.	105	pf.
Gemhl. Zucker, f. weiß		24	-
Mehl, aus der Hofmühle Planen		14	-

empfiehlt
Alwin Engelmann.

Oeffentliche Theater-Vorstellungen

zum Besten der freiw. Turner-Feuerwehr.
Dienstag, den 1. Weihnachtsfeiertag und Sonntag,
den 30. December
im Hegenbarth'schen Etablissement
Zur Aufführung kommt:
Der Winkelschreiber.
Luftspiel in 4 Akten von Adolphi.
Näheres in nächster Nummer.

Hegenbarth's Etablissement.

Am 3. Feiertag
Grosser Weihnachts-Ball.
Näheres in nächster Nummer.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten, unvergesslichen Gatten
und Vaters, des Gutsbesizers, Gemeindevorstandes und Standesbeamten
Carl Ernst Hofmann,
drängt es uns, allen den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten,
welche den theuren Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten
und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, unseren tiefgefühltesten
Dank darzubringen.
Besonders herzlichen Dank dem Gemeinderathe für die dem Ver-
storbenen erwiesene Ehre, sowie der Freiwilligen Feuerwehr für das
bereitwillige Tragen zur letzten Ruhestätte.
Insbesondere Dank dem Herrn Pastor Peter für die trostreichen
Worte am Grabe, wie auch Herrn Cantor Jäpel mit seinen Schülern für
die erhebenden Trauergesänge.
Ganz besonders Dank Herrn Dr. med. Salus für die unermüdliche
Aufopferung am Krankenlager des Verstorbenen.
Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein!
Du aber, theurer Entschlafener, ruhe sanft. Unserer Hoffnung ist ein
Wiedersehen.
Reinhardttsdorf, am 15. December 1894.
Die trauernden Hinterlassenen.

Der Rechenschaftsbericht

über die Verwendung der Beiträge zur Ver-
stärkung und Verbreitung der diesjährigen
Kurprospekte ist bei der Firma
Legler & Zeuner Nachf.
zur Kenntnissnahme und Prüfung für die
Betheiligten ausgelegt.
Schandau, den 18. December 1894.
Sanitätsrath Dr. **Max Müller.**



**Königl. Sächs.
Kriegerverein**
für Schandau u. Umgeg.
Mittwoch, den 26.
December, Nachm. 3 Uhr
Generalversammlung
im Vereinslokal.
Sämmtliches Erscheinen der Mitglieder
wegen wichtiger Besprechungen ist erwünscht.
Der Vorstand.

**Gasthaus zum Haus Lothringen,
Postelwitz.**
Den 2. Weihnachtsfeiertag
TANZMUSIK.
Um zahlreichen Besuch bittet **G. Klemm.**

Hierdurch mache ich bekannt, daß die von
meinem Mann und meiner Stieftochter Anna
auf meinen Namen gemachten Schulden
nicht mehr von mir bezahlt werden.
Wilhelmine Porfche, Schloßberg.

Frau **Ernestine Böhme** bringt aber-
mals in Erinnerung, daß sie nur die Ar-
beiten bezahlt, welche von ihr bestellt worden
sind.
Für die Beweise herzlichster Theilnahme,
sowie für den reichen Blumenschmuck beim
Feingange unseres theuren, unvergesslichen
Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers,
des Herrn **Locomotivführer**
Julius Hanke
in Wendischfähre, sind uns von nah und fern
so wohlthunende Beweise herzlichster Theilnahme
dargebracht worden, daß es uns drängt, Allen
unsern **herzlichsten Dank** aus-
zusprechen.
Wendischfähre, Dresden, Bischofswerda,
Zwickau und Aue, am 14. December 1894.
Die tieftrauernde Wittwe
Marie Hanke geb. Rehnert
nebst Kindern.



Die auf **Mittwoch, den 26. December** fallende Nummer der Elbzeitung wird der Weihnachtsfeiertage wegen **nicht** erscheinen, weshalb wir Diejenigen, welche für diese Nummer Inserate aufzugeben beabsichtigen, höflichst ersuchen, solche schon für die **vorhergehende Sonnabendnummer** bestimmen zu wollen.

Expedition der „Sächsischen Elbzeitung“.

Tagesgeschichte.

Die Ziehung der Schandauer Ausstellungs-Lotterie findet nun bestimmt den 21. und 22. December in Schandau statt; der Losverkauf ist in den letzten Wochen ein überaus reger gewesen, an den bekannten Hauptverkaufsstellen sind jedoch noch immer Loose zu haben.

Die Bestimmungen über die zu Weihnachten eintretende Verlängerung der Gültigkeitsdauer der dreitägigen Rückfahrkarten und der dreitägigen Rundreisefahrten im sächsischen Binnenverkehr, sowie der dreitägigen Rückfahrkarten im directen Verkehre zwischen den sächsischen Stationen und solchen anderer deutscher Eisenbahnen erfahren mit Rücksicht darauf, daß in diesem Jahre dem Weihnachteheiligabend unmittelbar ein Sonntag vorangeht, eine Erweiterung, und zwar gelten: 1. im sächsischen Binnenverkehr diejenigen Rückfahrkarten und Rundreisefahrten, welche vom 22. bis mit 25. Decbr. gelöst werden, zur Rückreise bis mit 28. December; 2. im directen Verkehre die am 22. December und später gelösten Rückfahrkarten zur Rückreise bis mit 27. Decbr., auch wenn die gewöhnliche Gültigkeitsdauer alsdann abgelaufen ist. Ferner gelten zu Neujahr alle genannten Rückfahr- und Rundreisefahrten, soweit sie am 29. und 30. Decbr. d. J. gelöst werden, zur Rückreise bis mit 2. Januar künftigen Jahres, auch wenn die gewöhnliche Gültigkeitsdauer alsdann abgelaufen ist.

Die vorgerückte Jahreszeit bringt es mit sich, daß in Hamburg die Verladungen eibauwärts recht nachgelassen und also von einem regen Verkehre auf der Elbe nicht mehr die Rede sein kann. In der Hauptsache finden nur noch Vögel der Mittelelbe, die mit den schnellfahrenden Dampfern bald zu erreichen sind, noch nennenswerthe Verschiffungen zu niedrigen Frachtpreisen statt. Die in Hamburg leer werdende Thalsschiffahrt bringt ihre Fahrgenüge meistens in Winterstand. In Magdeburg und Schönebeck war die Nachfrage nach Raum für Holz nicht erheblich. In Zuckerr war das Geschäft von der Mittelelbe noch lebhaft und die Frachten konnten bei dem fallenden Wasser langsam anziehen. In Böhmen sieht es ruhig aus. Braunkohlen werden nur in sehr beschränkter Menge abgeladen und die Zuckerr- und Getreideausfuhr hat auch sehr nachgelassen. Die in Böhmen leer werdende Schifffahrt fängt an, wie die in Hamburg, die Winterhäfen zu beziehen.

Das „Dresdner Journal“ bezeichnet es als dringend notwendig, daß der Zigeunerplage, unter welcher das platte Land und namentlich Einzelgehöfte zu leiden haben, ein Ende gemacht wird. Sein Vorschlag geht in der Hauptsache dahin, solchen Zigeunern, die als Reichsangehörige nicht ausgewiesen werden können, die Erziehung ihrer Kinder nicht länger zu gestatten, diese vielmehr in besonderen Anstalten oder Colonien unterzubringen und so lange in Obhut zu nehmen, bis sie in geordneten Verhältnissen sich ihr Brod auf ehrliche Weise zu erwerben im Stande sind. Der Schaden des Zigeunerunwesens sei so groß, daß die Kosten dieses Verfahrens sich reichlich lohnen würden. Die Zigeunerplage führt namentlich auf dem platten Lande zu den ärgsten Unzuträglichkeiten. Die deutschen Landwirthe würden der Regierung dankbar sein, wenn sie Mittel und Wege fände, diesen Mißständen zu steuern.

Vormünder mögen daran erinnert sein, daß alljährlich im Januar die Berichte über Pflege, Verhalten und Fortbildung ihrer Mündel bei den Vormundschaftsbehörden einzureichen sind.

Durch das Ansehen von wilden Fasanen in den vogelreichen Fluren, wie dies seit Jahren in ausgedehntem Maße geschehen ist, hat sich dieses schöne und schmuckhafte Wild derartig vermehrt, daß gegenwärtig bei den dortigen Wildpretjägern ein Fasan kaum 3 Mark kostet.

In Tharandt ereignete sich am 15. ds. Mts. der seltene Fall, daß zwei hochbetagte Eheleute ganz kurz hintereinander aus dem Leben schieden. Nachdem am Mittwoch die 78jährige Ehefrau des Hausbesizers Köhler infolge Altersschwäche starb, folgte ihr am Donnerstag ihr 77 Jahre alter Ehemann aus gleicher Ursache nach. Dieselben waren 28 Jahre verheiratet gewesen. Heute Mittag erfolgte die gemeinsame Bestattung des greisen Ehepaares.

Ein Mann von der fünften Schwadron des in Oshay garnisonirenden Ulanenregiments, welcher bisher als Ordnungsmann im Officiercasino war und als braver und tüchtiger Soldat galt, hat sich am 11. d. M. in einem Anfälle von Schwermuth das Leben genommen.

Auf einem Jagdgrunde in der Nähe von Roschewitz ereignete sich der seltene Fall, daß bei der Treibjagd ein Wildschwein zu Strecke gebracht wurde. Der glückliche Jäger war nicht wenig stolz auf seine seltene Beute, später aber etwas verdutzt, als er bemerkte, daß der Eber — abfärbte. Einer der Jagdtheilnehmer hatte das im eigenen Stalle gezüchtete Vorstenthier mit Hilfe von Ruß in ein veritables Wildschwein umgewandelt und dasselbe vor der Jagd auf das Revier befördert. Bei dem darauffolgenden Schlachtfeste und dem gar nicht abel mundenen Wellfleisch tröstete sich jedoch der getäuschte Schütze und lachte am meisten mit über den ihm gespielten Streich.

Das Schwurgericht zu Freiberg verurtheilte am 13. d. M. den Tischler und Handarbeiter Obz zu vierzehn Jahren Zuchthaus. Obz verübte an einem Sommerabend d. J. einen mörderischen Ueberfall auf dem Wege zwischen Roschewitz und Haslau an dem damaligen Fräulein Anna Thiele aus Haslau (jetzt verheiratete Frau Hubenick in Gablenz), wurde hierauf flüchtig, später jedoch von der

Grösste Auswahl von Kopfhüllen und Hauben

für Damen und Kinder in Wolle gehäkelt und geschmackvoll garnirt, in Seidenstoffen und Plüsch mit Futter.

Neuheit!
„Gretchen“

geschmackvolles Häubchen in verschiedenster Ausführung, praktisch und schön.

Knaben-Mützen

Zuchtkappen à 33 Pfg., auch gefüttert, gehäkelt, warm und bequem. Unendliche Auswahl neuester Façons.

Schulter-Kragen,
gehäkelt, in Plüsch- und Krimmerstoffen in modernen Formen.

Herm. Mühlberg
Königl. und Fürstl. Hoflieferant. Dresden, Wallstrasse.

Polizei ergriffen und an das Amtsgericht zu Chemnitz abgeliefert.

Der Verband deutscher Kriegsveteranen in Leipzig hat jetzt an den Kaiser, den Reichskanzler und den Reichstag die geplante Witzschrift abgeschickt, worin ein Ehrensold nicht für sämtliche noch lebende Veteranen, sondern nur für Diejenigen befürwortet wird, die in Folge der Anstrengungen der letzten Feldzüge krank und siech geworden, aber wegen verspäteter Anmeldung ihrer Ansprüche keine Pension erhalten.

Eine in Leipzig und darüber hinaus populär gewordene Persönlichkeit, Friedrich Wilhelm Stannemann, ist am 12. Decbr. im Alter von nahezu 70 Jahren aus dem Leben geschieden. Seines Zeichens Windmüller, hat der Genannte sich schon frühzeitig mit meteorologischen Beobachtungen beschäftigt und seine daraus gewonnenen Erfahrungen in Form von Wetterprophetieen zu verwerthen gesucht.

Die Ausführung eines Verbrechens hat in Leipzig glücklicherweise noch zu rechter Zeit verhindert werden können. Ein 25jähriger früherer Barbier, jetziger Handarbeiter aus Klein-Briesen i. Schl. gebürtig und daselbst wohnhaft, sowie ein ebenfalls daselbst wohnender und von dort gebürtiger 22 Jahre alter Schlossergeselle hatten den nichtwürdigen Plan gefaßt, den Kassaboten einer dortigen weltbekannten Pianofortefabrik, welcher mit der Lohnauszahlung beauftragt war, auf einem seiner Wege zu überfallen und ihn des Geldes zu berauben. Die Schurken wurden jedoch von der Criminalpolizei, welche von dem Plan Kenntniß erlangt hatte, vor dessen Ausführung verhaftet. Der erst erwähnte Verbrecher kommt auch noch bei einem in Lindenau verübten schweren Diebstahl als Thäter in Frage. Weiter hat er mit der Frau eines z. B. im Zuchthaus befindlichen Handarbeiters, mit der er intim zusammenlebte, eine ganze Reihe von Vabendiebstählen verübt.

Das sechsjährige Stöckchen der Fleischer'schen Eichhorn in Walddorf ist am 9. December von dem Hund des Hauses entsehtlich zugerichtet worden. Das Thier, welches für gewöhnlich im Hofe an der Kette liegt, war von Herrn Eichhorn in die Wohnstube gelassen worden, wo sich der Knabe allein mit dem Hunde befand. Das Kind hat verunthlich das Thier genickt, denn plötzlich ertönte ein Angstgeschrei, und als man hierauf in die Wohnstube eilte, fand man, daß der Hund den Knaben fast die Hälfte der Nase und ein Stück Wange abgebissen bez. zerfleischt hatte. Ein sofort herbeigerufener Arzt nähte die Wunden zusammen, doch dürfte das Kind, bei dem Wundfieber bis jetzt nicht eingetreten ist, dauernd entsehtlich bleiben.

In Burkardsdorf bei Burgstädt drang am Sonntag Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr eine Gewehrpatrone von mittlerer Größe durch das Fenster eines Schulzimmers, flog über die Köpfe der in demselben versammelten Schüler, prallte an der Wand ab und fiel in nächster Nähe des Lehrpultes zu Boden. Glücklicherweise ist Niemand verletzt worden. In dem unvorsichtigen Schützen wurde ein dortiger Gutbesitzer ermittelt. Derselbe hatte auf seinem Grundstück einen Hund tödten wollen, denselben aber gefehlt.

Verhufs einer Verurteilung wollte sich der 31 Jahre alte Hausbesitzer und Weber Fröhlich in Eibau nach Neu-Oberrippendorf begeben, als ihm auf der Chaussee dahin ein Unwohlsein traf und er auf die Straße bewußtlos hinfiel. Dabei zog er sich auf der Straße mehrfache Verletzungen am Kopfe zu, die nach gefahrem Transport nach seiner Wohnung seinen Tod herbeiführten.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Großvaters Weihnachtsgeschenk.

Erzählung von Carl Cassan.

(Schluß).

„Nach dem Feste?“ murmelte Frau Hedwig dumpf. „Dann sind wir vielleicht schon vor Noth umgekommen!“

Die Eingabe krampfhaft in den Händen zusammenpressend, stand sie an der großen Front des Gebäudes, als gerade aus einer Seitenthür zwei in dunkle Mäntel gehüllte Männer traten. Diese fragte sie in ihrer Herzensangst um Rath.

„Und was wollten Sie von dem Kurfürsten?“ fragte der Kleinere der beiden Männer freundlich.

„Ihm ein Gesuch überreichen!“ sagte Frau Werner, „aber man weiß mich ab.“

„Hm“, meinte nun jener, „erzählen Sie mir rasch Ihre Noth, vielleicht kann ich den Kurfürsten bestimmen, etwas für Sie zu thun!“

Frau Hedwig sogte Vertrauen zu dem Herrn und schilderte ihm ihr Schicksal und ihre große Noth.

Die beiden Herren hörten aufmerksam zu. Dann erbat sich der Kleinere das Gesuch, und versprach, es dem Kurfürsten zu übergeben.

„Gehen Sie nur im Vertrauen auf Gott heim, liebe Frau“, sagte er dann, „es wird schon Hilfe geschafft werden!“

Und er ging mit dem Begleiter durch jene Pforte wieder umkehrend ins Schloß zurück.

Frau Hedwig dagegen ging voller Hoffnung heim. Sie fand ihre Knaben friedlich schlafend. Ein Stämpfchen Licht mußte nun die kleine Wohnung erhellen, ein wenig Holz dem eisernen Ofen etwas Wärme entlocken.

Da erwachten die Knaben.

„Ah, ist heute Christabend?“ begann Paul die Augen aufschlagend. „Es ist ja so hell! So brannte sonst der Christbaum.“ Als er aber Frau Hedwigs Thränen sah, meinte er schnell: „Weine nur nicht, geliebte Mutter; ich will auch nichts mehr vom Weihnachtsbaume sagen! Komm, Otto, schneide mir wieder Soldaten aus!“

Frau Hedwig hatte sich in einem Winkel angewiegt, nun sagte sie zu den Knaben: „Ich gehe jetzt zum Krämer, seid nur nicht ängstlich! Ich komme bald zurück.“

Als die beiden Herren wieder ins Schloß getreten waren, sagte der Kleinere mit der Witzschrift in der Hand: „Was hältst Du von der Klage der Frau Spoorsmann?“

„Sie scheint eine würdige zu sein, königliche Hoheit!“ gab dieser zurück.

„So wollen wir umkehren; mir ist die Lust zu meinem Gange durch die Stadt verleidet“, erwiderte der Kurfürst, denn kein anderer als dieser war der freundliche Herr.

Der mit Spoorsmann Angeredete öffnete sogleich eine Blendlaterne, die er unter dem Mantel getragen, und leuchtete damit seinem Herrn voran über Treppen und Corridore bis in den belebteren Theil des Schloßes, wo beide durch eine geheime Thür in die kurfürstlichen Gemächer traten. Hier warf der Kurfürst den Mantel ab und stand nun im Fraok, mit dem breiten Bande des höchsten Ordens des Landes geziert, vor seinem Begleiter, der ihm hilfreiche Hand leistete. Der Kurfürst und Spoorsmann, sein vertrauter Kammerdiener, setzte sich sogleich in den Sessel vor dem Schreibtisch und las Frau Hedwigs Witzschrift durch.

„Hier ist viel gut zu machen, Spoorsmann!“ rief er dabei erregt aus, „sie ist eine Officiers-Wittve und die Tochter meines alten, braven Schessler! Es muß gleich geholfen werden! Was ich Dir jetzt auftrage, Spoorsmann, beherzige auf das peinlichste!“

Der vertraute Diener verneigte sich und der Kurfürst begann: „Nimm zwei Lakaien mit Dir. Kaufe ein Duzend Flaschen spanischen süßen Weines, einen Braten, Kuchen, Obst, einen fertigen Weihnachtsbaum, Spielzeug und Bilderbücher für die Knaben und bringe der Dame alles nebst diesen zwanzig Louisdor!“

Der Kurfürst warf dem Diener eine grüne Börse zu, und sagte noch: „Wenn Ihr den Baum angezündet habt, geht Ihr Eurer Wege, ohne zu sagen, woher das Geschenk kommt! Hier ist die Adresse. Beileibe Dich und lege mir die Rechnung vor! Man soll mit der Dankbarkeit nicht knausern!“

Der Kurfürst setzte sich dann auf's Sopha und murmelte: „Wenn ich doch aller Noth abhelfen könnte!“

Spoorsmann aber verschwand durch eine Seitenthür.

Als die Mutter fort war, fing Paul wieder vom Weihnachtsbaume an zu sprechen und Otto mußte ihm die Weihnachtsgeschichte erzählen. Als er aber gerade recht innig die Worte sprach:

„Siehe, ich verkündige euch große Freude!“ — da klopfte es, und herein traten Spoorsmann im dunklen Mantel und die Lakaien mit Körben und Schachteln, den Weihnachtsbaum im Arme. Stillschweigend legten sie alles auf den Tisch. Während sie dann den Baum anzündeten, staunten Paul und Otto bald die Sachen, bald

die schönen roten, goldbordierten Röcke der Lakaien an. Jetzt war Alles fertig, und Spoormann fragte die Knaben: „Wo ist eure Mutter?“

„Zum Krämer ist sie“ brachte Otto mühsam hervor. „Gut, da grüßt sie vom Christkinde, und dieses schickt es Euch zum heiligen Weihnachtsfest. Adieu!“ Der Kammerdiener legte noch die Börse auf die Tischplatte und ging mit den Lakaien hinaus. In der Thür rief er nochmals zurück: „Es ist Alles für Euch und eure Mutter, Ihr Knaben! Dann eiltet sie die steile Treppe hinab.“

Jetzt brach Paul in unendlichen Jubel aus und griff zu Gewehr und Säbel, dann wieder zu Äpfeln und Nüssen nebst anderen ungewohnten Federbüßen; Otto aber las leuchtenden Auges in den hübschen Bilderbüchern.

Da erschien Frau Hedwig, und ein freudiger Schrecken durchbeugte sie, als der kluge Otto die Bestellung des fremden Mannes ausgerichtete. Mit einem Dankesblick gen Himmel flüsterte sie: „Dir sei Lob und Dank, o Herr!“

Doch plötzlich unterbrach den Jubel Pauls ein Krach, und mit Gepolter fiel das Bild des Großvaters herab auf den Boden. Der Christbaum wurde oben durch einen Engel mit ausgebreiteten Flügeln abgeschlossen, der das Gipfellicht trug. Dieses Licht hatte die Schnur, welche des Großvaters Bild trug, angebrannt und dasselbe war in Folge dessen herabgestürzt.

„O, das liebe Bild!“ rief Paul. Frau Hedwig aber hatte es schon aufgehoben und betrachtete voll Wehmuth den zerbrochenen Rahmen.

Da entdeckte sie an der Hinterwand des Bildes zwei Papiere. Sie zog dieselben hervor, öffnete sie und sank mit einem leichten Schrei auf den nächsten Stuhl nieder. Das eine Papier war ein Depositenchein der Londoner Bank über eine Einlage von tausend Pfund Sterling (1 Pfund = 20 Mark), das andere ein Schreiben des Inhalts: „Ich bin auf Pfauenfeld keineswegs ganz arm geworden. Schon in den unruhigen Kriegszeiten habe ich eine Einlage von tausend Pfund in die englische Bank gemacht, um meinen Nachkommen ein kleines Vermögen zu sichern. Sollte ich eines Tages versterben, so gehört das Geld mit Recht meiner Tochter und deren Knaben. Der Sicherheit wegen habe ich die Urkunde hier verborgen.“

Cassel, den 13. September 1816.

Konrad Scheffler.

Als Frau Hedwig Gott ihren Dank dargebracht, rief sie: „Das ist das Weihnachtsgeschenk des Großvaters! Nun kommen bessere Zeiten!“

In der That vollendete der Kurfürst, was er so freundlich angefangen, und Frau Hedwig konnte nun ohne Sorgen leben und ihre Söhne einer höheren Schule anvertrauen.

Literarisches.

In die Werkstatt des Bildhauers führt uns ein originelles Farbenkunstblatt, das in dem neuesten (achten) Hefte der Halbmonatsschrift „**Vom Feld zum Meer**“ (Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft. Preis des Hefes 75 Pfg.) erscheint und die vollendete Technik des heutigen Farbenmalens darthut. Dem mit der Modellierung eines Denkmal für Kaiser Wilhelm I. beschäftigten Bildhauer dient ein mit dem Feldherrnmanuel bekleideter Unterofficier als Modell; auf hohem Boote reitend, sitzt er kramm da, indeß der Bildhauer eifrig im Tpon die Skizze ausführt. Ist in diesem Hefte W. Rehms lebendige Aktualität verkörpert, so weisen uns die anderen Beiträge auf die Poesie des Weihnachtsfestes hin. Wir nennen neben der allerliebsten, mit prächtigen Bildern A. Mandl's gezeichneten Humorelle „Weihnachtsfeier im Verein Harmonie“ von Julius Stinde die Kunstblätter „Reise zum Weihnachtsfest“, die packende Schilderung einer Schlittenfahrt von M. Gladhar und „Weihnachtswünsche“ von C. Jopf, sowie das fröhliche Bild „Weihnachten an Bord der Ariadne“, eine der Stationen der „Hochzeitreise um die Welt“, deren Bilder dem Umschlage der Hefte ein so eigenartiges Gepräge verleihen. Ueber das vielgenannte „Goldene Buch der Stadt München“ verbreitet sich eine interessante Plauderei von A. von Seiblich, und eine Anzahl der durch Bilder in ihm vertretenen Münchener Künstler hat durch die Redaktion gewährte Reproduktionserlaubnis dazu beigetragen, daß der Leser von dem kostbaren Schatz Münchens nähere Kenntniß erlangt. Der „Sammler“ ist wie immer von größter Vielseitigkeit und bringt mit seinen Schilderungen aus allen Gebieten des modernen Lebens, Wissenschaft, gesellschaftlichem Leben, Sport etc. sicher jedem etwas Zugendes, während die Musikfreunde durch die Beilage „Larantella“ von Kaver Scharwenta erfreut werden.

Von der Wiege bis zum Grabe ist der Mensch von Gesundheitsfeinden umlaurt, welche sich ungesehen an ihn heran-schieben und seiner Gesundheit Untergang zu bereiten suchen. Um diesen Gefahren auszuweichen, muß er sie erkennen lernen, und zweifelslos mit den Mitteln und Wegen bekannt machen, wodurch den Gesundheitsfeinden erfolgreich entgegenzutreten ist. Zu diesem Zwecke ist das Leben geeigneter Bücher, Zeitschriften u. s. w. sehr zu empfehlen. Eine solche Zeitschrift ist der „**Handdoctor**“, Wochenchrift für naturgemäße Lebens- und Heilweise. Dieses Blatt hat sich zur besonderen Aufgabe gemacht, nicht nur auf die Schäden, Fehler und Gewohnheiten in unserem modernen Kulturleben, deren Folgen sich in den entschiedensten Krankheiten ausdrücken, hinzuweisen u. zu bekämpfen, sondern auch seinen Lesern gewissenhaften Rath in allen möglichen Krankheitsfällen zu ertheilen. Das Blatt welches namentlich auch den Frauen- und Kinderkrankheiten besondere Aufmerksamkeit widmet, sollte in keiner Familie fehlen, ersehnt doch ein vierteljährliches Abonnement das geringe Opfer von nur 1 M. Eine Probenummer dieser vorzüglichen Zeitschrift erhält man kostenlos durch jede Buchhandlung, sowie auch durch die Geschäftsstelle des „**Handdoctor**“ zu Berlin SW.

Eingefandt.

Steinheid (Thlr. Wald). Schmeichlich schauen unsere fleißigen aber heuer mehr als je in schwerer Verdrängniß befindlichen Glasarbeiter von ihrer unwirtschaftlichen Bergeshöhe hinab ins Reich und warten auf die diesmal nur spärlich zuliegenden Aufträge auf den von ihnen gefertigten ff. Christbaumsgläsern aus verschiedenartigem Glas, verschiedenartig nach Größe, Farbe, Form u. s. w., Äugeln, Eier, Ketten, Bögel, Seigen, Trompeten, Glöden, Engel u. s. w. Wer sich selbst durch die wunderbaren Sachen die Weihnachtsfreude erhöhen und auch in den Hütten armer Waldbewohner Freude bereiten will, bestelle schleunigst gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages (Zeit zur Versendung ist bis 22./12.) bei Herrn Maler **Edwin Koch** oder dem Verlagsbureau von Steinheid, Herrn Pfarrer **Woth**, der der den directen Versand zum Besten der Arbeiter ins Leben gerufen und den Reinertrag zur Verbesserung der sehr unangünstigen Lage derselben und zur Unterstützung armer Wittwen und Waisen auf's Weihnachtsfest unter Kontrolle des Herzoglichen Landraths in Sonneberg verwendet, eine 1/10-Franco-Postkarte zu 5 M. oder 1/10-Franco-Postkarte zu 9,50 M. in Weiß oder Bunt.

Practische Rathschläge für den Einkauf bei Weihnachtsgeschenken.

Wieder einmal naht das liebe Weihnachtsfest heran und mit ihm stellt sich die schwer zu beantwortende Frage auf, wen habe ich zu beschenken und was schenke ich, eine Frage, welche häufig einer reichlichen Ueberlegung bedarf. So manche practische Hausfrau wünscht sich etwas für den Haushalt, da giebt es bald Wäsche zu erzeigen, bald heißt es ein Kleidungsstück zu erneuern und immer taucht die Frage auf, wo besorge ich diese Einkäufe, ohne übertreibt zu werden. Unsere heutige Nummer bringt eine betreffende Antwort auf alle diese Fragen in Gestalt einer Extra-Beilage der **Manufactur- u. Modewaaren-Firma P. W. Schnädelbach Dresden, Marienstraße 7** eine der bestenommitirten Firmen am Plage, deren langjähriges Bestehen sowie der gute Ruf schon eine Garantie für prompte, tabellöse Ausführung der zahlreichen Aufträge bürgen. Die Firma, welche stets ein reiches Lager aller Neuheiten der Saison gut sortirt unterhält, ist besonders zu empfehlen und ermöglicht dieselbe auch dem Nichtkenner einen leichten Einkauf, da die Firma alle nichtpassenden Waaren nach dem Feste bereitwilligst umtauscht. Der Waarenversand nach auswärts geschieht per Postnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages von 15 M. an portofrei und ist eine Durchsicht der reichhaltigen Extra-Beilage für Jedermann von Nutzen.

Productenpreise.

Wina, den 15. December Weizen 6 M. 80 Pf. bis 7 M. 00 Pf. pr. 50 Kilogr. — Roggen 5 M. 80 Pf. bis 6 M. 00 Pf. pr. 50 Kilogr. — Gerste 6 M. 50 Pf. bis 7 M. 00 Pf. pr. 50 Kilogr. — Hafer 6 M. 00 Pf. bis 6 M. 50 Pf. pr. 50 Kilogr. — Heu 2 M. 60 Pf. bis 3 M. — Pf. pr. 50 Kilogr. — Der Lit. Kartoffeln von — M. 5 Pf. bis — M. 6 Pf. — Das Schod Stroh von 12 M. — Pf. bis 18 M. — Pf. — Butter 2 M. 10 Pf. bis 2 M. 30 Pf.

Feuer-Meldestellen befinden sich:

- Tischlermeister **L. Ufer**, Poststraße.
- Mühlensarbeiter **D. Gräbner**, Schnitzerstraße.
- Probantenhändler **H. Storm**, Badstraße.
- Klempnermstr. **P. Rudolph**, Postelwäyerstraße.

Reisegelegenheiten.

K. S. Staatsbahnen.

Von Schandau nach Dresden	Von Dresden nach Schandau	Von Schandau n. Bodenbach-Tetschen	Von Tetschen nach Schandau	Von Bodenb. nach Schandau
Vm. 2 8 III	Vm. 6 22 *)	V. 7 30*) b. H.	V. 1 32	V. 1 36
- 6 10 I-IV	- 6 50	- 8 5 b. B.-T.	- 7 6	- 5 30
- 7 38 III	- 7 10	- 10 44 - "	- 8 20	- 8 28
- 8 16 I-IV	- 9 15	N.12 10 - " III	N.12 5	- 10 31
- 9 12 *)	- 9 35	- 2 1 - B.III	- 4 29	N.12 8
- 11 15 *)	- 11 25 III	- 3 36 - B.-T.	- 5 42	- 3 23
Nm. 12 51	- 12 50	- 5 52 - "	- 7 9	- 4 29
- 12 56	- 2 15	- 9 6 - B.-T.*	- 8 33	- 5 42
- 4 3	- 4 30 *)	[1-4.Cl.n. b. H.	-	- 7 09
- 5 16 *)	- 6 5	- 9 54 b. T. III)	-	- 8 36
- 6 13 III	- 7 50*) I-4	- 1 10 - B.	-	-
- 7 49	- 9 6 III	V. 2 14 B.-T.,	-	-
- 7 54	- 11 45	-	-	-
- 9 23 *)	Vm. 1 25 III)	-	-	-

Von Schandau nach Bautzen	Von Bautzen nach Schandau	Von Sebnitz nach Schandau	Schandau Ankunft
früh 6 12	früh 5 10	früh 5 15	5 51
- 8 28	- 7 38	- 7 21	v. Neust.
Nachm. 12 28	Vm. 10 45	Vm. 10 3	7 57
- 3 40	Nm. 2 02	Nm. 2 8	10 39
- 6 35	- 4 55	- 4 20	2 41
- 10 03	- 8 25	- 8 15	4 56
b. Neust.	b. Neust.	-	8 51

Sächs.-Böhmische Dampfschiffahrt.
 Von Schandau nach Dresden: Vorm. 8,15, Nachm. 1,—, 2,49
 Von Dresden nach Schandau: Vorm. 6,—, 10,—, Mittag 12,—
 Von Königstein nach Schandau:
 Vorm. 9,50, Nachm. 2,5, 4,5,
 Von Herrnskretsch nach Schandau:
 Vorm. 12, Nachm. 1,40.

Abfahrten des Dampfbootes

vom Hauptzollamt:		vom Bahnhof:	
V.-M	N.-M	V.-M	N.-M
5 50	3 15	6 10	3 35
7 5	3 45	7 30	4 —
7 45	4 55	8 5	5 15
8 50	5 30	9 12	5 50
10 25	—	10 45	6 15
10 56	7 20	11 12	7 25
11 50	7 40	N.-M.12 15	7 50
N.-M.12 30	8 50	12 50	9 5
1 40	—	2 —	9 20
2 35	9 35	2 45	9 55

Expeditionszeit des Post- und Telegraphenamtes Schandau.

A. Für den Postdienst.
 An Wochentagen: von 8 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und von 2 Uhr Nachm. bis 8 Uhr Nachm. An Sonn- und Feiertagen: von 8—9 Uhr Vorm. und von 5—7 Uhr Nachm.
B. Für den Telegraphendienst.
 An Wochentagen: von 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Nachm. An Sonn- und Feiertagen: von 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Nachm.
 Anmerkung: Bei geschlossenem Schalter findet die Annahme von Telegrammen, Einschreibriefen und dringenden Paketen durch ein nach der Straße gelegenes, besonders bezeichnetes Fenster des Postdienstimmers statt.
 Sparrasse, Rathhaus, Zimmer Nr. 3 geöffnet:
 a. für Einlagen: Mittwoch und Sonnabends Vormittag von 9—12 Uhr und außerdem jeden Nachmittags von 2—4 Uhr.
 b. für Rückzahlungen: Mittwoch und Sonnabends Vormittag von 9—12 Uhr. Einlagen werden mit 3%, verzinst.
 Stadtkasse, Stadtkassen-Einnahme, daselbst, Expeditionszeit von vormittags 8—12 und nachmittags 2—6 Uhr
 Rath 8. und Polizei-Expedition, daselbst, Zimmer Nr. 2. Expeditionszeit von vormittags 8—12 und nachmittags 2—6 Uhr
 Rgl. Standesamt, daselbst. Expeditionszeit vormittags von 9—12 Uhr; für Ehegeschloßungen nur Montag und Donnerstag vormittags 9—12 Uhr.
 Ortskrankenkasse, zugleich Kassenstelle f. d. Invaliditäts- u. Altersversicherung, Zaulen- und Sebnitzerstraße Nr. 129, Kassirer H. Thomae, Expeditionszeit vorm. 8—12 Uhr und nachm. 2—6 Uhr.

In Schandau sind die Geschäfte nächsten Sonntag geöffnet: von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.

Stadt-Sparcasse Königstein Wochentags Nachmittags 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Billige Offerte für Weihnachts-Einkäufe.

Damen - Kleiderstoffe
 in Wolle und Halbwole
 Kleid = 5 Meter = 5 Mark.

Gelegenheitskauf
 für Confirmandinnen
schwarze Kleider-Stoffe
 Kleid = 5 Meter 5 Mark.

Damen - Tuch u. Kleider - Lama
 Kleid = 5 Meter = 7 Mark.

Rock - Flanell und Rock - Lama,
 Rock = 3 Meter = 3 Mark.

Bettzeug, buntfarbig,
 Bettbezug mit Kissen 7 1/2 Mtr. 2 Mk. 50 Pf.
Handtücher, weiss und grau,
 à Meter 35 Pf.

Hemden - Barchent
 à Meter 35 Pf.

Kopshawls und Capotten
 à Stück 50 Pf.

Wirthschafts-Schürzen
 à Stück 60 Pf.

Damen-Blousen, Schulter-Kragen, fertige Unterröcke
 in grosser Auswahl.

Damen-Confection, Jaquets, anliegend,
 schon von 5 Mark an.

Georg Hornauer, Königstein-Schandau.

Richard Riehme,

Schandau, Lichte- u. Seifenfabrik, Sebnitz,
Poststr. Markt-Pl.
empfiehlt sein grösstassortirtes Lager, als:

Weihnachtskerzen,

Wachsstöcke,

hochfeine Toilette-Cartons,

Toiletteseifen,

medicinische Seifen,

Schwämme u. s. w.

Qualitäts-Cigarren

in grösster Auswahl,

in verschiedenen Packungen

zu 25, 50 und 100 Stück,

zu reellen Preisen, empfiehlt als passend für den Weihnachtstisch jedem

Qualitäts-Raucher

die Cigarrenfabrik von

Otto Felgner,

Marktstrasse 18.

Erste Bezugsquelle.

In Fabrikpreisen.

Teichels Karlsbader Kaffeezusatz.

Dresdn. Kaff.-Surr.-Fabr. vorm. Teichel & Clauss, Mägeln, Bez. Dresden.
Von allen Kaffeesurrog. das Vorzüglichste. — Vorräth. in d. meisten Colonialwaar.-Hdlgn.

Möbel-Lager

von
Gustav Zschaler,

Schandau, Badstr. 182.

Bestellungen nach Zeichnung werden
schnell, solid und billig ausgeführt.

Lager

wasserfest verklebter Stahl-Bourneisige.



Als
passende
Weihnachts-
Geschenke
empfiehlt billigst

Neujahrskarten

in hocheleganter Ausstattung, in Schwarz- und Buntdruck,
sowie

Visitenkarten

von den einfachsten bis zu den hoch-
feinsten in Bunt- u. Schwarzdruck
die Buchdruckerei
d. Sächsischen
Elbztg.

Ueber sofortige Heilung der Trunk-
sucht, mit oder ohne Vorwissen des Patienten,
ertheilt bereitwilligst nähere Auskunft.

Amandeus Vollmann,
Berlin-N., Kastanienallee 23.

Barchent-Neste

sind angekommen bei

Frau **Wustmann,**
Rosengasse 42c.



Christbaumdillen,
Christbaumschmuck,
Christbaumschnee,
Christkindleinhaar,
Gold- u. Silberschaum
billigst bei
G. Bossack.

Nähmaschinen,



von höchster Eleganz und
Leistung unter langjähr.
Garantie, auch in
Theilzahlung sehr billig,
sowie gebrauchte
Singermaschinen,
gleichfalls gut nähend, von
15 Mark an offerirt

K. Riedel, Poststrasse 143.

Grösste Auswahl

in
**Regenschirmen,
Spazierstöcken,
Tabakpfeifen,
Cigarrenspitzen**

u. s. w. empfiehlt

Hugo Lämmel.

An der Quelle.

An der Quelle sitzt der Knabe
Und in Dresden auch der Mann,
Wo er billig alle Tage
Hübsche Kleider haben kann.
Das ist eine Wunderquelle,
Die in keinem Fall versiecht,
Wo sogar im kalten Winter
Man zum Wärmen stets 'was kriegt.
„Goldene Eins“, die Einkaufsquelle,
Deren Rauschen ihr vernehmt,
Wird noch größer alle Tage,
Weil ja Alles zu ihr strömt.

Saison 1894/95.

Herrn-Valetots	v. M. 7 1/2 an
Herrn-Valetots Ia	v. " 14.— an
Herrn-Pellerinen-Mäntel	v. " 12.— an
Herrn-Anzüge	v. " 8 1/2 an
Herrn-Anzüge Ia	v. " 12.— an
Herrn-Joppen	v. " 3 1/2 an
Herrn-Joppen Ia	v. " 5 1/2 an
Herrn-Hosen	v. " 1 1/2 an
Herrn-Hosen Ia	v. " 3 1/2 an
Burschen-Anzüge	v. " 5 1/2 an
Burschen-Valetots	v. " 5 1/2 an
Burschen-Pellerin.-Mäntel	v. " 8.— an
Knaben-Anzüge	v. " 2.— an
Knaben-Valetots	v. " 2 1/2 an
Knaben-Joppen	v. " 2 1/2 an

**Billigste und reellste
Einkaufsstelle Dresdens.**

Goldene Eins,

1., 2. u. 3. Etage. 1 Schloss-Strasse 1 1., 2. u. 3. Etage.

Hänsler's Restaurant,

Herrn-, Damen- und Kinder- Wäsche,

Chemisets, Kragen,
Manchetten, Cravatten,
gestickte Träger,
Gummi-Hosenträger,
Strumpf-Bänder,
Manchetten-Knöpfe,
Shlips-Nadeln u. s. w.
empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen
festen Preisen.

Max Schulze,

Marktstrasse 14.

Diamant-Salonoel

wasserhell, unexplodierbar,

grösste Leuchtkraft,

empfiehlt
Richard Riehme.

Winter- Handschuhe!

Diese reinwollne

Tricot-Handschuhe

in schwarz und Lederfarbe
für Herren, Damen und Kinder,
besonders empfehlenswerthe Qualität.

Tricot-Handschuhe mit Pelzrand,

Tricot-Handschuhe m. Krimmer,

Leder-Handschuhe

mit Krimmer oder Tricot-Verfäz mit

Futter,

feine Herrenhandschuhe,

gestrickte Handschuhe,

Faust-Handschuhe, Muffel

in allen Größen empfiehlt billigst

Clemens

Junghans.

Original-Beer-Schwefel-Seife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M.

Reinste allein echte Marke:

Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.

Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle

Arten Hautunreinigkeiten, Sommerprofsen,

Witesser, Frostbeulen, Finnen u. Bor-

rählig: Stück 50 Pf. bei
G. Pflug, Apotheker.

Schmücke Dein Heim

mit
Glasbildern,

reizende Neuheiten von

3 Mt. an mit Schnuren

empfiehlt

G. Bossack,

Poststrasse.

Ueberraschend

in ihrer vorzüglichen Wirkung gegen alle Arten
Hautunreinigkeiten und Hautaus-
schläge, wie Flechten, Finnen, Mitesser,
Leberflecke etc. ist anerkannt:

Bergmann's Carboltheerschwefel-seife

von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul

(mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

à Stück 50 Pf. bei Apotheker **Pflug.**

Gustav Schnabel,



Kürschner, Baukenstraße 132,
empfehle seine Neuheiten in

Pelzwaaren:



Muffen, Kragen, Boas, Barettes für Damen und Mädchen, Herren-Pelzmützen und -Kragen, Jagdmüße, Bettvorlagen, Fussäcke,

Pelzhandschuhe, Schifferpelze und -Pelzmützen.

Alles in großer Auswahl zu ganz soliden Preisen. Herren- und Damenpelze werden nach den neuesten Schnitten angefertigt. Reparaturen und Umarbeiten aller Pelzwaaren billigt und gut.



Einkauf von Ziegen-, Hasen-, Kaninchen-, Fuchs-, Warden- und Zitiosellen zu höchsten Preisen.

Sämmtliche Backartikel

in reichster Auswahl empfiehlt zu billigsten Concurrenzpreisen und bittet um freundliche Zuwendungen

Hugo Gräfe.

Die Weinhandlung von Robert Pietzsch

empfehle ihr noch großes Lager von verschiedenen Weinen, Cognac, Rum, Champagner und bittet bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

Empfehlenswerte Werke für die Hausbibliothek.

Meyers Konversations-Lexikon.

Fünfte, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mit ungefähr 10,000 Abbildungen im Text und auf 950 Bildertafeln, Karten und Plänen. 17 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mk. oder in 272 Lieferungen zu je 30 Pf. (Im Erscheinen.)

Meyers Konversations-Lexikon ist ein Wunder von deutschem Fleiß und Gründlichkeit.

Meyers Kleines Konversations-Lexikon.

Fünfte, neu bearbeitete Auflage. Mit mehreren Hundert Abbildungen, Karten und Farbendrucktafeln. 3 Bände in Halbleder geb. zu je 8 Mk. oder in 66 Lieferungen zu je 30 Pf.

Ein Nachschlagewerk ersten Ranges, ein Nonplusultra von Vielseitigkeit, Prägnanz und Sicherheit.

Meyers Hand-Lexikon des allgem. Wissens.

In einem Band. Fünfte, neu bearbeitete Auflage. In Halbleder gebunden 10 Mark.

Wir kennen kein Buch, das diesem an Branchbarkeit gleichkäme.

Das Deutsche Reich zur Zeit Bismarcks.

Politische Geschichte von 1871-1890. Von Dr. Hans Blum. Gebunden 6 Mark; in Halbleder gebunden 7 Mark 50 Pf.

Das Blumsche Buch ist ein würdiges Denkmal der gewaltigsten Zeit, welche unser Volk in den neueren Jahrhunderten erlebt hat.

Meyers Klassiker-Ausgaben.

Unübertroffene Korrektheit. — Solide Ausstattung. — Eleganter Einband. Inhaltsverzeichnis der bisher erschienenen 135 Bände wolle man gratis verlangen.

Probekopie liefert jede Buchhandlung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von Gustav Bossack, Schandau, Poststr.

Vorzügliche Corsets in allen Weiten empfiehlt zu billigsten Preisen Max Schulze, Marktstraße 14.

Braunkohlen, Steinkohlen, Holzkohlen, Briquettes, Coaks, Anthracit liefert in besten Qualitäten auf Wunsch auch franco Haus

Gotthelf Böhme, Stadt und Bahnhof Schandau.

Carl Jahn, Uhrmacher, Poststraße, empfiehlt sein reichhaltiges Uhren- und Brillenlager.

Fritz Kluge, Wendischfähre

empfehle in besten Qualitäten zu billigsten Preisen schles. Weißkalk, böhm. Stückkalk, Portland-Cement, Dachpappe, Theer, Deckenrohr und Gewebe, Draht, Nägel, Steinzeug und Drainirohre, Viehtröge, Ziegel und Chamottsteine, Pflasterplatten zc.

Beste Marken in Braun- und Steinkohlen.

Das Handschuh-, Hut- und Bandagengeschäft von Ernst Hering, gegenüber dem Postamt, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

W. Fiedler, Marktstr. 16, hält sein Sarg-Magazin bei vorkommenden Fällen zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Das Strickergeschäft von Max Eckardt, Lindengasse, hält sich einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Lager von Särgen in allen Größen und Preislagen bei Gustav Zschaler, Tischlermstr. Schandau, Badstraße 182.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle

Cigarren-Präsentkistchen

in geschmackvollen bis feinsten Ausstattungen und guten Qualitäten
Kistchen zu 25 Stück à 1, 1.10, 1.25, 1.50, 2 Mk.
" " 50 " à 2, 2.50, 3, 4 u. 5 Mk.
" " 100 " à 4, 5, 6, 8 u. 10 Mk. u. s. w.

C. G. Schönherr.

Reiche Auswahl von Cigaretten.

Schandau. B. Mailweber Schandau.
An der Kirche. An der Kirche.

Juwelier und Graveur,

empfehle zu

Weihnachts-Geschenken

reizende Neuheiten in modernem Gold-, Silber-, Corallen- u. Granat-Schmuck in reichster Auswahl.

Damen- und Herren-Ketten

in Gold, Silber, Double, Talmi und Nickel.

Armbänder, Brochen, Nadeln, Ohrringe etc. in allen Preislagen. Für die Haltbarkeit bei mir gekaufter Waaren übernehme jede Garantie.

Richters Anker-Steinbaukasten

sehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungetheiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art bestehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die neue reich illustrierte Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten.

Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker scharf als nicht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten planmäßig ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kästen, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Wen! Richters Geduldsprobe: Nicht zu hitzig, Ei des Columbus, Blitzableiter, Grillentöter, Zornbrecher usw. Preis 50 Pf. Sternrästel, Preis 1 Mk. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Co., l. u. l. Hoflieferanten

Hindolstadt (Hörsingen), Nürnberg, Konitz, Wien, Prag, Rotterdam, Olten (Schweiz), London E.C., New-York, 17 Warren-Street.



Millionlampe

für Petroleum.

Explosionsgefahr, selbst beim Umfallen der Lampe, absolut ausgeschlossen. Intensivste Leuchtkraft — geruchloses Auslösen — einfachster Mechanismus.

Alleinverkauf für die Kreisauptmannschaft Dresden (Nr. 4161).

nur

bei

Göbeling & Croener, Dresden, Waisenhausstr. 19 (Bierlinghaus).

Strickwolle

in verschiedenen Qualitäten, reicher Farbauswahl, haltbar und weich,

wollene Längen,

zum Anstricken, in 4 Größen nur bester Waare

Socken und Strümpfe

empfehle zu billigen festen Preisen

Max Schulze,

Marktstr. 14.

Hänsler's Restaurant.

Auskunfts-Ertheilungen, Grundstücks-An- u. Verkauf, auch Darlehns-Vermittelungen zc. und Abhaltung v. Auktionen.

Carl Glaser

empfehle sich zu

Anfertigung von Kauf- und anderen Verträgen und sonstiger Schriften, auch Berechnungen aller Art.

Hirsch, Reh-, Kalb-, Schaf-, Ziegen- u. Zickelfelle sowie Rinds- u. Hofsäute, kauft die Kohleder-Handlung E. Hammer, Marktstr. 16.

G. Preusse, Wendischfähre

Getreide-, Mehl-, Futter-, Saat- und Düngemittel-Handlung

empfehle sich geneigter Beachtung.

Ein großes Lager in Uhren u. Brillen empfiehlt geneigter Beachtung Th. Herbst, Zankenstr.

Das Drechslerwaaren- u. Schirmgeschäft von Hugo Lämmel, Poststraße, hält sich bestens empfohlen. Reparaturen prompt.

Das Posamenten- und Weißwaarengeschäft von Ernst Niedel, schrägüber der Post, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Reichhaltiges Solzschublager für Herren, Damen und Kinder bei E. Hammer, Marktstr. No. 16.

H. Aepfelwein, Fruchtsäfte, H. A. Forkert, Wendischfähre. Fruchtwine billigst.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse Antonsplatz 7 **DRESDEN** 7 Marienstrasse Markthalle 7

unmittelbar am Haupteingang der Markthalle, Porticus-Gebäude, gelegen

empfiehl sein grosses reichhaltiges **Waaren-Lager:**



Alle Abtheilungen meines Geschäftes sind jederzeit mit den **neuesten Erzeugnissen** der Saison ausgestattet; jeder confectionirte Artikel ist in **verschiedenen Grössen** und **Qualitäten** in grosser Auswahl vorrätig.

Sämmtliche Artikel eignen sich vorzüglich zu

Fest-Geschenken

und ist Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

Versandt nach auswärts

von **15 Mark** an **portofrei**, jedoch nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

H. M. Schnädelbach

Feste billige
Preise.

7 Marienstrasse 7
Antonsplatz

Umtausch
nach dem Feste
gestattet.

Kleider-Stoffe.

Neue geschmackvolle Sortimente in einfarbig glatten, gemusterten und farbig gemusterten, halbwollenen, sowie reinwollenen Stoffen, in billigen, guten und hochfeinen Stoffen, als:

Glauchauer, Geraer, Greizer, Elsasser und englische Fabrikate.

Echtfarbige Kleiderstoffe,

als: **Croisé, Cheviot, Foulé, Cachemir, Diagonal, Damentuch, Crêpe, Lodenstoffe, Noppenstoffe etc.**
Meter 70, 80, 90, 105, 130, 140 Pfg. bis 6 Mark 25 Pfg.

Schwarze Kleiderstoffe,

als: **Cachemir, Foulé, Cheviot, Epinglé, Crêpe** und anderen gemusterten neuen **Phantasie-Stoffen**,
Meter 100, 120, 140, 160, 175, 210 Pfg. etc.

Besätze, seidene und Sammet-Bänder, Borden.

Neu aufgenommen: Corsets in allen Preislagen von 90 Pfg. bis 6 Mark.

Helle Kleiderstoffe

für **Tanzstunden-, Ball- und Gesellschafts-Kleider**, in zarten, hellfarbigen, glatten und gemusterten Wollstoffen,
Meter von 140 bis 350 Pfg.

Hellfarbige bedruckte Kleiderstoffe,
in den neuesten **Streifen-, Blumen- und Phantasie-Mustern**,
Meter 80, 95, 125, 140 Pfg.

Schwarze Seidenstoffe,

reinseld. schwarze **Ripse, Merveilleux, Satin luxor, Satin Duchesse Damassée** (Garantie für reine Seide),
Meter 280, 320, 380, 400, 475 bis 625 Pfg.

Als Weihnachts-Kleider

empfehle ganz besonders

abgepasste Roben

mit **Besatz**

in **einfarbig, gestreift, carrirt und gemusterten Stoffen**, sowie **tuchartige Gewebe** in **Halbwolle** und **reiner Wolle** bis zu den **hochelegantesten engl. Stoffen**

Robe 6 Meter à 2,75, 3,25, 3,75, 4,50, 5,00, 5,50, 6,00, 6,50, 7,00, 7,50 Mark etc.

Blousen

in den neuesten Façons
aus waschecht bedruckt **Elsasser Barchent, Flanell, Damentuch, Engl. Flanell, Kleiderstoff, Sammet- und Seidenstoffen**, Stück 160, 175, 225 Pfg. bis 30 Mark.

Fertige Costüme

in **Halbtuch, Flanell, Kleiderstoff und Damentuch, Rock** mit elegant gearbeiteter Blouse von 6 Mark 50 Pfg. an.

Kleider-Röcke

in **Lüster, Halbtuch, Kleiderstoff, schwarzem Cachemir, Foulé, Cheviot**, glatt und garnirt.
Stück von 3 Mark und 4 Mark 25 Pfg. an.

Tricot-Tailen

in **glatt oder mit Besatz**, sowie mit **Keulen-Aermeln**, Stück von 1 Mark an bis 8 Mark.

Morgen-Kleider

aus ff. **Elsass. bedruckt. Barchent, englisch Flanell, reinwoll. Lama oder Damentuch** mit und ohne **Futter**, sowie mit **Borden und Rüschen** nach den neuesten Modellen **kleidsam und modern** gearbeitet, Stück von 4 Mark 25 Pfg. bis 30 Mark.

Fertige Hausanzüge

für **Frauen und Mädchen**
bestehend in **Rock und Jacke** oder **Rock und Blouse** von **Blaudruck, Cretonne fort, Halbblama** oder **Elsass. Flanell**, gut und dauerhaft gearbeitet.
Anzug: 4,50 und 5,50 Mark.

Kinder-Confection

Mädchen-Kleider

für jedes Alter, in neuen, modernen, kleidsamen Façons, auf das Beste gearbeitet, von bedrucktem **Barchent, engl. Flanell, Damentuch** und den neuesten **Kleiderstoffen**.

Stück 125, 150, 175, 200, 225 Pfg. bis 22 Mk.

Mädchen-Jaquettes

aus **Cheviot, Boucle**, mit **Krimmer-Besatz** von 4,00, 5,00 bis 9,25 Mark.

Knaben-Anzüge

aus **Tricot** und hübsch gemusterten **Tuchstoffen** in div. Grössen bis 12 Jahre.
Anzug von 3,50 bis 10 Mark.

Mäntel und Paletots

für **Knaben und Mädchen** bis zu 12 Jahren in geschmackvoller Auswahl, nur beste Stoffe, neueste Façons in allen Grössen.
von 5,25, 5,75, 6,25 bis 24 Mark.

Kinder-Mützen

in den neuesten Façons für **Knaben und Mädchen**
30, 40, 50, 60, 75 Pfg. bis 2,75 Mark.

Regen-Schirme

für **Damen und Herren**
in **solidester Ausführung** mit eleganten **Phantasie-Stöcken**
von 2,25, 3,00, 4,00 bis 16 Mark.

Schürzen.

Grossartigste Auswahl in **Schürzen**, alle nur ordentlichen Façons von guten Stoffen auf das Beste gearbeitet.

Blau bedruckte Schürzen

(Garantie für Echtheit),
Stück 85, 90, 100, 110, 125 bis 250 Pfg.

Wirtschafts-Schürzen

in neuen Façons, Stück 90, 100, 115, 125 bis 150 Pfg.

Weisse Schürzen

mit **Stickerel-Einsatz, Stickerel-Volant**, gesticktem **Latz** mit **Heben** in verschiedenen eleganten Ausführungen.
Stück 100, 115, 130, 175, 200, 250 Pfg. etc.

Schwarze Schürzen

in **Wolle, Lüster, Cachemir, Crêpe, Atlas** oder **elegantem Seidenstoff**, glatt und gemustert, in jeder Preislage,
Stück 110, 125, 140, 165, 185 Pfg. bis 12 Mark.

Zier- und Tändel-Schürzen,

hochelegante Neuheiten,
Stück 35, 40, 50, 60, 75 Pfg. bis 5 Mark.

Kinder-Schürzen,

hübsche, kleidsame Façons in allen Grössen,
Stück 75, 100, 120, 150 Pfg. bis 6 Mark.

Diener- und Arbeiter-Schürzen

in **blau** und **grün Leinen** und **grün Drell**,
Stück 100, 120, 140 Pfg.

H. M. Schnädelbach

Pferdebahn-Verbindung
durch sämtliche Linien
bis Postplatz.

7 Marienstrasse 7
Antonsplatz

Bei Entnahme geschlossener
Stücke oder ganzer Dutzende
Preis-Ermässigung.

Fertige Leib-Wäsche.

Damen-Hemden

in Dowlas, Chiffon, Hemdentuch und **Prima-Halblein**, fein-, mittel- oder starkfädig mit Bündchen, Koller oder Achselstuss, glatt und besetzt mit Trimming, Spitze, eleganter Stickererei oder Handbogen.
Stück 125, 140, 160, 175, 200 Pf. bis 5 Mark.

Damen-Nachthemden

in einfacher, sowie eleganter Ausführung mit weisser und bunter Stickererei,
Stück 300, 375, 450 Pf. etc.

Negligé-Jacken

in Satin, Piqué, Körper und Pelz-Piqué, ausgeboigt mit Trimming, Spitze od. Stickererei,
Stück 130, 150, 175 Pf., 2 bis 3 Mark.

Weisse Unter-Röcke

in Shirting mit gestecktem Volant, Stickererei und Einsatz in Cord, Tricot und Piquébarchent, ausgeboigt,
Stück 160, 180, 200 Pf. bis 7 Mark.

Damen-Beinkleider

in Hemdentuch, Renforcé, Cord oder Körper-Barchent, ausgeboigt mit Volant, elegantem Einsatz oder Stickererei,
Paar 115, 130, 150, 175 Pf. bis 4 Mark,
oder von einfarbigem u. gemustertem Barchent,
Paar 140, 150, 160, 180, 200 Pf. etc.,
von reinwollenem Flanell von 2 Mark an.
Sämtliche Bekleider sind für Damen in Grössen von 75, 80, 85, 90 cm vorrätig.

Grosses Lager in:

Weissen Mädchen-Hemden

Stück 45, 55, 65, 75, 85, 95 Pf. etc.,

Weissen Knaben-Hemden

Stück 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pf. etc.

Weissen Männer-Hemden

Stück 190, 200, 225, 250, 275 Pf.

Weissen Mädchen-Hosen

Paar 65, 75, 85, 95, 105 Pf. an.

Erstlings-Wäsche

Grosses Lager

in Hemden Jüchen Lätzchen
40, 45, 50 Pf. 30, 40, 50 Pf. 10, 12, 15, 20 Pf.
bis zu den elegantesten Ausführungen.

Windeln, Wickelbänder, Einschlagtücher.

Einsteckbetten, Taufkleidchen etc.

in einfacher wie eleganter Ausführung
von 4.75 bis 14 Mk.

Barchent-Hemden

von gewebtem oder bedrucktem Barchent für Männer, Frauen, Knaben und Mädchen (siehe Seite 4).

Sämtliche Wäscheartikel u. Barchent-Hemden sind eigene Anfertigung, vorzüglich im Sitz, und werden dazu nur die besten Stoffe verwendet.

Weisse Taschentücher,
garantirt rein Leinen (s. Seite 4).

Kaffee- u. Thee-Gedecke

in weiss und bunt mit Fransen,
mit und ohne farbige Bordüre, Gedeck von 2-30 Mk.

Gardinen

in weiss und crème,
hochelegante, aparte, neue Muster,
vorzügliche Qualitäten,
an beiden Seiten mit Band eingefasst.
Meter 35, 40, 45, 50, 60, 70 Pf. bis 2 Mk.

Abgepasste Gardinen

in weiss und crème, neue elegante Muster,
Fenster 275, 300, 350, 425 Pf. etc.

Abgepasste Portièren

in neuen, geschmackvollen Mustern,
reine Wolle, mit geknüpften Fransen,
à 3.75, 4.75, 6.50, 7.50, 8.50 bis 20 M. etc.

Möbel-Stoffe

in Jute, Damast, Crêpe, Rips, Plüsch und
Fantasiestoffen,
Meter 90 Pf. bis 6 Mark 75 Pf.

Elsasser bedruckte Möbelstoffe

in Kattun, Croisé, Crêpe etc., ein- und zweifarbig
bedruckt, Meter 28, 32, 35, 42, 50, 58 bis 175 Pf.

Vitragen- und Congress-Stoffe

in fein-, mittel- und starkfädig,
in weiss und crème,
Meter 35, 42, 53, 62, 70, 80 bis 160 Pf.

Rouleaux-Stoffe

in weiss und bunt gestreift, in jeder Breite,
Meter 35, 40, 45, 50, 58, 65, 75, 80 Pf. etc.

Tisch-Decken

in Jute, Manilla, Tuch, Rips, Granit,
Chenille, Plüsch,
in einfacher wie hocheleganter Ausführung,
Stück 1.75 Pf. bis 24 Mark.

Dazu passend:
Nächtisch- und Kommodendecken.

Teppiche

in Jute, Manilla, Germania, Tapestry, Plüsch,
Velour etc., in Grössen: $\frac{9}{4}$, $\frac{10}{4}$, $\frac{12}{4}$, $\frac{16}{4}$,
à 4.00, 4.75, 5.75, 7.50, 9.25, 12-100 Mark.

Bett- und Pult-Vorlagen,
reizende neue Muster in verschied. Grössen,
Stück 1.25, 1.40, 1.60-10 Mark.

Fell-Vorlagen,

kleine und grosse Felle in verschied. Farben,
Stück 4.00, 5.00, 6.00-15 Mark.

Läufer-Stoffe

zum Belegen von Stuben, Corridoren, Treppen
in verschiedenen Preisen und Qualitäten,
Meter 45, 50, 60, 75, 85, 100, 120 Pf.
Linoleum-Läufer
in verschiedenen Breiten und Preisen.

Gummi-Decken und Stoffe,

abgepasste Decken
in verschiedenen Grössen in grosser Auswahl,
125, 150, 175, 200 Pf. etc.
Stoffe in allen Breiten und Preislagen.

Tisch-Wäsche

als: Tischtücher und Servietten in Drell,
Jacquard und Damast.

Im Einzelnen:

Tischtücher, Stück von 120 Pf. an,
Servietten, Dutzend von 340 Pf. an,
sowie in vollständigen Gedecken
für 6 und 12 Personen von 6 Mk. 25 Pf. an.

Fertige Bett-Wäsche.

Bettbezüge

aus roth und weiss Bettzeug.
Bezug mit Kissen von 3 Mark 25 Pf. an,
aus weiss Satin, Damast, Bettzeug mit Kissen
von 4 Mark 75 Pf. an.

Betttücher

in Dowlas, Halblein, Leinen, Stück 180,
200, 225, 250, 300 Pf. etc.
in Barehent, glattweiss mit Kante oder bunt-
gestreift, Stück 120, 140, 160, 175, 190 Pf. etc.
Fertige Strohsäcke, Stück von 160 Pf. an.

Bett-Decken,

als: weisse Waffel- u. Piqué-Decken in glatt,
mit u. ohne Bordüren, in roth, blau, braun,
sowie buntfarbige Fantasie-Decken,
Stück 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 2.75, 3-10 Mark.

Bettbezug-Stoffe:

Weiss-Stangenleinen, Meter 40, 45, 50 Pf. etc.
Weiss-Damast 65-320 Pf.
Weiss-Halblein 35, 40, 45 Pf. etc.
Bettuch-Leinen 95, 115, 130 Pf. etc.
Rein-Leinen 60, 65, 70-75 Pf. etc.
Bettzeuge 35, 42, 45, 50 Pf. etc.
Inlets 45-225 Pf. etc.

Weisse Baumwollen-Stoffe

für Leib-, Negligé-, Kinder- und Bettwäsche
sehr geeignet.

Shirting, Chiffon, Dowlas, Meter von 24-120 Pf.
Hemdentuch (Renforcé), Linon,
Meter 35, 40, 45, 50 Pf. etc.

Nessel für Kinderwäsche, sehr zu empfehlen,
Meter von 35 Pf. an.
Piqué, Pelz-Piqué, Cord und Tricotbarchent,
Meter 38, 40, 45 bis 150 Pf.

Stickereien

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Frottir-Artikel

in weiss und crème, neue elegante Muster,
Fenster 275, 300, 350, 425 Pf. etc.
als: Waschlücke, Handschuhe, Handtücher,
Badetücher, Bademäntel, Frottir-stoff in weiss
und bunt in reichhaltigster Auswahl,
glatt und gemustert, in weiss und grau,
in verschiedenen Grössen gut sortirt.

Kragen

Manschetten und Serviteurs
vielfach Leinen, die neuesten Schnitte,
in jeder Weite und Preislage.

Umlege- und Stehkragen,

Dtzel. 3.25, 4.50, 5.00, 5.80, 6.20 Mark,
Stück 30, 40, 45, 50, 55 Pf.

Cravatten

für Steh- und Umlegekragen
in Regatta-, Westen- und Schleifenfaçon,
à 15, 25, 30, 40, 45, 50, 65, 75 Pf. etc.

Handtücher

in Drell, Jacquard, Zwirn, Gerstenkorn und
Damast, grau u. weiss, auch mit bunter Kante,
Meter von 28 bis 90 Pf.

Abgepasste Handtücher

in Drell, Zwirn, Jacquard u. Damast,
per Dutzend von 360 Pf. an.

Parade-Handtücher

mit eleganten bunten Kanten gewebt
und gestickt,
Stück 160, 175, 200, 225 Pf. etc.

H. M. Schnädelbach

Versandt
nach Auswärts
von 15 Mk. an portofrei.

7 Marienstrasse 7
Antonsplatz

Zurückgesetzte Artikel
werden unter Preis
verkauft.

Lama
in halbwoollenen und reinwoollenen Qualitäten, glatt, melirt, gestreift, carrirt, zu Jacken, Blousen, Kleidern, Morgenkleidern und Schlafdecken.
Meter 105, 120, 140, 160 Pfg. bis 5 Mark

Halb-Lama
genannt: Wolltick, Kernkörper, Lama-Lady, gestreift, carrirt, mit und ohne Noppen.
Meter 38, 45, 50, 53, 58, 62, 70 Pfg.

Rock-Lama
3/4 breit, in glatt, carrirt, gestreift, mit und ohne Noppen, in Lama, Körper und Jacquard.
Meter 120, 150, 175, 190, 210 Pfg. etc.

Molton, Flanell
und Lawn-Tennis-Stoffe
einfarbig und gestreift, zu Damen- u. Kinder-Beinkleidern, sowie zu Unterröcken,
Meter 70, 90, 120 bis 225 Pfg.

Kleider-Flanelle
das Neueste zu Blousen und Morgenkleidern,
Meter 150, 175, 200, 225 Pfg. etc.

Kleider-Barchent
garantirt waschecht,
zu Jacken, Blousen, Matinés, Haus-Morgenkleidern und Schlafdecken.
Meter 45, 50, 53, 55, 58, 62 Pfg. etc.

Hemden-Barchent
in gewebt und bedruckt (waschecht),
einfarbig und gemustert,
colossale Auswahl
Meter 35, 38, 42, 45, 50 bis 80 Pfg.

Rock-Barchent
mit und ohne Kante, gestreift, glatt und gemustert zu Unterröcken für Frauen u. Mädchen sehr zu empfehlen.
Meter 62, 70 und 85 Pfg.

Schlaf-Decken
Grösse 150 x 200, gestreift, carrirt und hübschen, bunten Jacquard-Mustern.
Stück 275, 300, 325, 350 Pfg.

Wollene Schlafdecken
in weiss, roth, melirt, mit u. ohne Bordüren, in glatt, Jacquard u. bunt, Stk. v. 475 Pfg. bis 20 Mk.

Kameelhaar-Decken
Stück 9,75, 12, 14, 16 bis 30 Mark.

Weisse Taschentücher
garantirt rein Leinen
Dutzend 225, 250, 275, 300 Pfg., 4 bis 15 Mark, gesäumt u. mit bunter Kante
Dutzend von 2 Mark an,
in eleganten Cartons, mit und ohne bunte Kanten,
Dutzend 250, 300, 350 Pfg. etc.

Bunte Taschentücher
glatt mit Kante, sowie in hübsch. Mustern für Männer Stück 15, 20, 25 bis 60 Pfg., für Kinder Stück 6, 8, 10 bis 20 Pfg.

Neuheiten in fertigen Unterröcken

von nur guten Stoffen auf das Beste gearbeitet, als: Barchent, Velour, Flanell, Moirée, Lüster, Wollatlas, Coteline, sowie seidene Röcke mit und ohne Flanell-Futter, gefütterte Phantasiestoff-Röcke,
Stück 2,50, 2,75, 3,00 bis 25 Mark.

Anstands-Röcke
aus Barchent, hell- und dunkelgestreift, in Velour, engl. Flanell und reitawoll. Flanell, glatt und gemustert, handgebogen, ausgenäht und mit Spitze.
Stück 1,75, 1,90, 2,25 bis 4 Mark.

Wollene Unterröcke
gestrickt od. gebäkelt in Baumwolle, Halbwohle und reiner Wolle.
Stück von 85 Pfg. bis 7 Mark.

Tricotagen
Halbwoollene Unterkleider
Hemden, Stück 110, 130, 150, 165 Pfg. etc.
Hosen, Stück 75, 85, 100, 115, 125 Pfg. etc.

Normal-Unterkleider
Hemden, Stück 180, 200, 225 Pfg. etc.
Hosen, Stück 120, 140, 160 Pfg. etc.
Jacken, Stück 150, 170, 190, 210 Pfg. etc.
Hosen mit Futter, Stück 1,75 bis 6 Mk.

Normal-Unterkleider
System Prof. Jäger (Reine Wolle).
Hemden, à 350, 375, 400, 425 Pfg. etc.
Hosen, à 350, 375, 400, 425 Pfg. etc.
Jacken, à 300, 325, 350, 375 Pfg. etc.

Tricotagen
für
Damen und Kinder
in Jacken, Hosen, Hemden, Anzügen, sowie Leibwärmer in verschied. Grössen und Qualitäten in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Reform-Unterkleider
(System Lahmann)
Hemden, Jacken, Hosen,
à 150, 175, 200, 225, 250 Pfg. etc.

Leinene Unterkleider
(System Pfarrer Kneipp)
Jacken, Hosen, Hemden,
à 375, 425, 475 Pfg. etc.

Damen-Beinkleider
von einfarbigem und gemustertem Barchent, reinwoollenem Flanell, weissem Cord und Körperbarchent,
Paar 140, 150, 160, 175, 200, 225 Pfg. etc.

Kinder-Beinkleider
aus Barchent und Flanell in 8 diversen Grössen, von 35 bis 70 cm.
Paar 45, 50, 55, 60, 75, 80, 85 Pfg. etc.

Barchent-Hemden
von gewebtem und bedrucktem Barchent, einfarbig und gemustert, eigene Anfertigung unter Verwendung von nur Primaware.
Männer-Hemden, Stück von 125 bis 300 Pfg.
Frauen-Hemden, Stück von 130 bis 325 Pfg.
Knaben-Hemden, Stück von 55 bis 160 Pfg.
Mädchen-Hemden, Stück von 50 bis 150 Pfg.

Jagd-Westen
für Herren
in Cheviot, Wollzwirn und Kammgarn sowie wollene gestrickte Jacken, einreihig, doppelreihig, mit und ohne Kragen.
Stück 130, 145, 160, 175 Pf. bis 10 Mk.

Damen-Westen
mit u. ohne Aermel, beste Qualitäten,
Stück 250, 275 300-150 Pf.

Knaben-Westen
in 6 verschied. Grössen,
Halb- und Reinwolle.
Stück 1,75, 2,00, 2,50 bis 4,50 Mark.

Kopf-Hüllen
Kopf-Shawls, Hauben u. Capotten für Damen und Kinder in grossartigen Sortimenten, reizende Neuheiten in allen modernen Farben und Mustern in Wolle, Chenille, Plüsch etc.
Stück 45, 50, 75, 90, 100, 125 Pf. bis 12 Mark.

Wollene Kopftücher
einfarb., mit u. ohne Kante, od. bunt carrirten Mustern. Stück 40, 50, 60, 70-225 Pf.

Tailen-Tücher
in Wolle, Chenille, Plüsch- u. Seiden-Echarpes
hocheines Sortiment
Stück 2 bis 18 Mk.

Schulter-Kragen
Hohenzollern-Façon mit Steh- u. Umlegekragen in Plüsch, Krimmer, Astrachan und Pelz
Stück 100, 125, 150, 175 Pf. bis 18 Mk.

Reinseidene Damen-Tücher
in glatt, gestreift u. gemustert in hocheleganten Farbenstellungen.
Stück 45, 55, 65, 75, 100, 125 Pf. bis 8 Mk.

Herren-Cachenez
in Baumwolle, Wolle, Halbseide und Seide
Stück 20, 25, 30, 40, 50 Pf. bis 14 Mk.

Handschuhe
in Wolle gestrickt, Trikot bunt und einfarbig, für Damen 40, 55, 65, 75, 80 225 Pf. etc.
Herren 70, 80, 90, 100, 110 Pf. etc.
Kinder 30, 35, 40, 45-95 Pf. etc.

Damen-Strümpfe
in schwarz und bunt, halb- und reinwoollenen Qualitäten.
Paar 110, 125, 140, 150, 160 Pf. etc.

Kinder-Strümpfe
in schwarz, farbig und geringelt,
Paar 25, 30, 40, 50 Pf. etc.

Herren-Socken
in Halb- und reiner Wolle, schwarz und melirt, Normal-Socken, Schweisssocken,
Paar 25, 35, 40, 50, 60, 70 Pf. etc.